

Sächsische Zeitung

Landeszeitung für die Provinz Sachsen

Nr. 321.

für Anhalt und Thüringen

Jahrgang 1903.

Druck-Verlag für die Provinz Sachsen, Druck- und Verlags-Gesellschaft in Halle a. S., unter der Leitung des Verwalters Herrn Dr. Otto C. Neumann in Halle a. S.

Sonntag-Ausgabe

Verlagsgesellschaft für die Provinz Sachsen, Druck- und Verlags-Gesellschaft in Halle a. S., unter der Leitung des Verwalters Herrn Dr. Otto C. Neumann in Halle a. S.

Geschäftsstelle in Halle a. S., Leipzigerstr. 87, Hinterhaus, Telefon Nr. 158. Eingang Nr. Brauhausstr.

Sonntag, 12. Juli 1903.

Geschäftsstelle in Berlin, Bernburgerstr. 3, Telefon-Nr. 11434. Druck und Verlag von Otto C. Neumann in Halle a. S.

Der Dreiviertels-„Genosse“.

Unter den Großindustriellen im Lande und den Parlamentariern im Reichstag nimmt Herr Richard Noe die Rolle ein, die der Generaldirektor der Schmelzwerke und Abgeordnete für Dessau, eine eigentümliche Stellung ein: Er ist der Sozialdemokratie so nahe gerückt, daß er geradezu für die Wahl von sozialdemokratischen Vertretern in den anhaltinischen Landtag agitiert hat und daß er bei dieser Reichstagswahl von dem sozialdemokratischen Wortführer im Parlament mit dem Argument bekämpft worden ist, er sei nicht in die sozialdemokratische Partei einzutreten und würde darin mit Schabel empfangen werden; bis zu diesem Zeitpunkt aber mußte er — leider! — von der Sozialdemokratie bekämpft werden. Kurzum also: Herr Noe ist ein Kapitalist und Unternehmer, der der Sozialdemokratie so gut wie gar keine Angriffsfläche bietet. Aus dem Umfange nun, daß es diesem Manne gelungen ist, sich in dem Wahlkreise Dessau seit 1890 gegenüber der Sozialdemokratie zu behaupten, wollen seine politischen Freunde, insbesondere von der sogenannten Freiwirtschaftlichen Vereinigung, den verallgemeinernden Schluß ziehen, daß allein der von Herrn Noe eingenommene wirtschaftliche und politische Standpunkt zu einem Siege über die Sozialdemokratie führen könne.

Wer so urteilt, folgt dem hohen Angehensin, und der Schein trägt — auch in diesem Falle. Wir haben Anlaß gehabt, die Verhältnisse des Dessauer Wahlkreises etwas näher ins Auge zu fassen und wollen nun die Dinge darlegen, wie sie wirklich liegen.

Auf der einen Seite befindet sich also Herr Noe, der in seinem ganzen Verhalten als Industrieller und Politiker der Sozialdemokratie so gut wie gar keine Angriffsfläche bietet, von der Parteiführern der Dessauer Sozialdemokratie als Dreiviertels-„Genosse“ eingestuft wird und in der Lage und gewiß und wohl schließlich auch — wenn anders der Erfolg nicht ausbleiben soll — gerungenen in seiner Wahlfeldzug mit dem ganz ungeheuren Kostenaufwande von nahezu 50 000 Mark zu führen — was von einwandfreier und unterrichteter Seite mitgeteilt worden ist. Es ist also alles so perfekt wie möglich; der Mann und seine Mittel. Aber Herr Noe hat außerdem auch noch Glück. Denn ihm gegenüber auf sozialdemokratischer Seite steht eine Leistung, die von Natur nicht besonders begabt ist, den „Massenkampf“ in dem Sinne der Sozialdemokratie üblichen raubbeutigen Sinne zu führen. Der Führer der Dessauer Sozialdemokratie, Herr Reus, Abgeordneter für West-Anhalt, ist kein politischer Genosse, ihm ist nicht die Gabe verliehen, den Massenkampf in die revolutionäre Stimmung hell anzuheben zu lassen; Herr Reus bemüht sich vielmehr, seinen Kreisen eine Art Klassenbewußtsein zu beibringen. Im übrigen hat sich Herr Reus — ein ehrsüchtiger Theologe — auch noch einen für einen Sozialdemokraten ganz ungenügenden Reiz von Bourgeois-Gebühren ausbeutet und sich einigen Sinn erhalten für das, was man so „gesellschaftliche Beziehungen“ zu nennen pflegt. Seine Reden sind verhältnismäßig frei von den zahlreichen Kraftausdrücken des sozialdemokratischen Schimpfpropagandisten. Herr Reus hält darauf, nicht nur unter den anhaltinischen Parteigenossen, sondern — wenn möglich — auch im anhaltinischen Lande eine „Position“ zu sichern, für einen solchen Mann ergeben sich naturgemäß gewisse Schwierigkeiten in der Bekämpfung eines Gegners von der Art Noe's. Man hat im letzten Wahlkampfe die psychologische Spekulation der beiden Gegner auf ihre widerseitigen Persönlichkeiten sehr nett beobachtet können.

Was aber hat nun Herr Noe unter allen diesen glücklichen Umständen erreicht, seit er 1890 zum ersten Male in den Besitz des Mandats gelangt ist? Wir geben die Zahlen:

Noe	Sozialdemokrat
1890: 11 010	6 346
1893: 8 517	8 719
1898: 9 271	10 731
1903: 11 416	12 268

Wenn in der Politik Noe'sches Mittelfeld ein Ziel- und Hilfsmittel gegen die Sozialdemokratie läge, so müßte sie dem sozialdemokratischen Vordringen zum mindesten doch Schranken setzen; eigentlich aber sollte sie doch der Sozialdemokratie sogar den Boden abgraben. Nichts davon ist der Fall. In einem Wahlkreise mit ziemlich konstanter Wählerzahl, in dem die Industrie keineswegs allzusehr wächst, wird Herr Noe von Wahl zu Wahl mehr und mehr des Bodens unter den Füßen fortgezogen durch unausfallenen und sehr regelmäßigen Vorkampf der Sozialdemokratie, die langsam aber sicher sich vorwärts schiebt.

Und nun sollte man schließlich wenigstens meinen, Herr Noe verfliehe über einen erbitterten Anhang in der industriellen Arbeiterschaft. Denn auf die gerade ist doch seine wirtschaftliche und politische Stellung berechnet. Ganz das Gegenteil aber ist der Fall, so daß das Wort des Herrn Reus bei Betrachtung der Wahlführen aus den einzelnen Bezirken sprechen könnte:

„In den zehn Städten und Dörfern der Dessauer Umgebung zusammengekommen ergaben sich 10 848, die gegen 10 661 Stimmen. Was also Noe die den Sieg verdanken hat, ist nur das Land mit seinen weniger unabhängigen und weniger aufgeregten Arbeitern gewesen.“

Herr Noe wird von der politischen Bühne langsam verdrängt, als er sein Gefühns- und Parteigenosse Dr. Barth, der ist aber weniger Noe'sches Verdienst, als sein Glück. Und sein Glück ist keines sozialdemokratischen Gegners verhältnismäßig ruhige Art, das geringe „revolutionäre“ Temperament, also die persönlichen Eigenschaften des Herrn Reus. Und wenn nun auch Herr Noe bis jetzt noch gefiegt hat, — wie hat er gefiegt und was denn bedeutet sein Sieg? Daraus auftretend hat darüber das sozialdemokratische „Volksblatt für Anhalt“ am Tage nach der Stichwahl, am 26. Juli, geschrieben:

„Noe hat gefiegt, aber in seiner Gefühnsweise ist es doch, er ist jetzt auf die Vermehrung der sozialdemokratischen Stimmen hingewiesen, das er immer weiter nach links muß. Jede Abweichung nach rechts droht ihm den sicheren politischen Tod an. Er muß sich nach links halten, das ist für ihn eine absolute politische Zwangslage.“

Wir wissen nicht, wer eigentlich unter solchen Umständen die politische Stellung des Herrn Noe für bedauerndem und seine Zukunft gegenüber der Sozialdemokratie mit gutem Recht für erfolglos anzusehen vermöchte! Ein nur vorläufiger und rein äußerlicher Sieg ohne innere Berechtigung — das ist der ganze Erfolg der Politik Noe'sches.

Deutsches Reich.

Halle a. S., den 11. Juli.

* Resultate der offiziellen Wahlstatistik. Aus den jetzt veröffentlichten offiziellen Daten über die Ergebnisse der letzten Reichstagswahlen erhellt, daß im Königreich Preußen die sozialdemokratischen Stimmen verhältnismäßig am stärksten zugenommen haben in der Provinz Brandenburg und in den Provinzen Westfalen und Rheinland. In Brandenburg belief sich die Vermehrung der sozialdemokratischen Stimmen gegen 1898 auf mehr als 50 Prozent, in Westfalen auf rund 50 und in der Rheinprovinz sogar auf 83 Prozent. Von vorn in der Annahme nicht fehlend, daß die Zunahme der sozialdemokratischen Stimmen in der Provinz Brandenburg auf die Erweiterung des geistigen Luftkreises von Berlin und seiner nächsten Umgebung zurückzuführen ist, während die starke Zunahme der sozialdemokratischen Stimmen in Westfalen und Rheinland den Beweis liefert, daß es der Sozialdemokratie nimmer gelingen ist, auch in die überwiegend katholischen Arbeiterkreise mit Erfolg einzudringen. Die Zeiten, in denen man im Zentrum die Sozialdemokratie als eine bedrohliche Eigentümlichkeit der evangelischen Bevölkerung ansah und die katholische Bevölkerung als dagegen gefeit betrachtete zu fassen glaubte, sind vorbei, und man wird auch in Zukunft sich der Ueberzeugung nicht mehr verschließen können, daß es bei der wirksamen Bekämpfung der Sozialdemokratie auch für das Zentrum jetzt heißt: tu res agitur. — Was aber aus der Wahlstatistik im „Reichsanzeiger“ nicht erhellt, ist die aus zahlreichen Wahlkreisen gemeldete Tatsache, daß nicht bloß die sozialdemokratischen Stimmen im ganzen sich stark vermehrt, sondern daß sie sich auch auf die allermeisten Wahlbezirke, insbesondere auch selbst bis in die kleinsten ländlichen Gemeinden, verbreitet haben. Natürlich wird nicht angenommen sein, daß alle so vermehrt abgegebenen sozialdemokratischen Stimmen oder auch nur die Mehrzahl derselben, von überzeugten Sozialdemokraten, herrühren; wenn man solche Wähler, welche sich offen zur sozialdemokratischen Stimmabgabe bekant hatten, nach den Gründen dafür fragte, so haben sich die verschiedensten, mit sozialdemokratischen Anschauungen absolut nicht zusammenhängenden Gründe ergeben; überall aber lag die Ursache der sozialdemokratischen Stimmabgabe darin, daß der Betreffende über irgend eine staatliche Maßnahme oder Einrichtung unzufrieden war und dieser seiner Unzufriedenheit nicht besser als durch Abgabe eines sozialdemokratischen Wahlzettels Ausdruck geben zu können glaubte. Durch diese Zustände darf man sich aber nicht täuschen lassen, daß die Verbreitung sozialdemokratischer Stimmen, namentlich auch derjenigen, welche eine ernste Gefahr liegt. — Wer einmal sozialdemokratisch gewählt hat, gerät demnach nur zu leicht ganz in den Bann der sozialdemokratischen Propaganda, und wird so allmählich aus einem hohen Mitläufer zu einem richtigen Soldaten der sozialdemokratischen Armee geführt. Da, wo daher jetzt vereinzelte sozialdemokratische Stimmen abgegeben worden sind, findet die Sozialdemokratie deshalb, sofern nicht künftig entgegengetreten wird, voranschreitend Anknüpfungspunkte, um sich dauernd festzusetzen und immer weitere Kreise der Bevölkerung zu ergreifen. — Das ist die erste Seite der Sozialdemokratie, die andere aber erkennt man, wenn man erwägt, daß die Sozialdemokraten schließlich den allgemeinen an den bevorstehenden Landtagswahlen teilzunehmen. Die Beteiligung an den Wahlen war bisher, namentlich in der dritten Klasse, außerordentlich schwach; dies gilt insbesondere auch von solchen ländlichen Wahlbezirken, in denen keinerlei Wahlkampf zu befürchten war. Hier hat man sich nur zu häufig mit der Abordnung einiger weniger Wähler dritter Klasse begnügt, damit nur das von vornherein feststehende Wahlergebnis formell konstatiert werden konnte. So wird man in der Folge, wenigstens überall da, wo jetzt sozialdemokratische Stimmen bei den Reichstagswahlen abgegeben worden sind, nicht wieder verfahren dürfen, will man nicht Gefahr laufen, daß die Sozialdemo-

kraten, so wenig zahlreich sie auch sind, durch vollständiges Ergreifen in der dritten Abteilung den Sieg über ihre lässigen Gegner gewinnen. Es wird daher rechtzeitig darauf Bedacht zu nehmen sein, überall da, wo die Sozialdemokratie ausweislich der Reichstagswahlen in die kleinen Städte und auf das flache Land bereits gedrungen ist, die Wahlorganisation so vorzubereiten, daß bei den Urwahlen auch in der dritten Abteilung die Urwähler vollständig erscheinen, und so die Sozialdemokraten die Möglichkeit genommen wird, so wie sie sich in der Winderzeit befinden, Wahlerfolge zu erzielen.

* Reichsdeutsche bei der Kaiserfeier in Prag. Dem „Bismarck-Tagblatt“ vom Mittwoch, den 8. Juli, wird folgendes Bemerkenswertes aus Prag geschrieben: „Es war im hohen Grade interessant, zu beobachten, wie bei der großen Kaiserfeier vom Sonntag der eigentliche und wahre, sonst meist künstlich unterdrückte Charakter unserer bismarckianischen Bewegung mit elementarer Gewalt zum Durchbruch gekommen ist. Wer es noch nicht gewußt hat, konnte es da aus dem Munde der radikalsten unserer Tagesführer, Greig und Koblitz, hören, daß es sich bei der Aechtung des großen Meisters Gutz Neumeggs um einen Kirchenreformer, sondern lediglich um den ausgedehnten Deutschen Feind und Vorkämpfer der internationalen Sozialdemokratie handelte.“

Wie es unter solchen Umständen die Vertreter des Evangelischen Bundes in Deutschland mit ihrer nationalen Ehre vereinbaren konnten, an einer solchen ausgesprochen deutschfeindlichen Feier teilzunehmen, ist geradezu unerfindlich. Ein wahres Glück, daß diese Herren von der „Los von Rom!“-Gesinnung die beiden Festredner nicht verstanden haben, von denen namentlich Koblitz, auf die Muttergottes-Statue auf dem Münster-Ring hinweisend, in geradezu übergründlicher Weise einen Kultus gefeiert hat, welcher die Würgung der Protestanten in deren Tüchern, unaufdringlich bis in die Knochen! Verfügen sie einmal auf deutschem Boden mit Protestanten, pilgern sie nach Konstantz zum Kuppelstein, verlangen sie dort feierliche Empfänge (die ihnen freilich schon seit einem Jahrzehnt nicht mehr zuteil werden); dann sind sie alle ausgesprochene Kirchenreformatoren und feiern in Gutz nur dem Vorkämpfer Rührers, den Mann des Freireims gegenüber den Anschauungen des Papsttums; mit dem Angewandte aber, wo sie zu ihren rot-weißen Grenzspitzen zurückkehren, wird auch schon diese Gesinnung fortgesetzt hinter Schloß und Riegel getan und Gutz lediglich als nationaler Reformator und Erwecker des national-deutschen Geistes, gerufen. Sie reden dabei — und nicht mit Unrecht, — darauf, daß ihnen dies in Wöhmen sehr zu flatten kommt, daß, obwohl das ganze kaiserliche Volk von der bismarckianischen Idee erfüllt ist, doch die feindlich-kerischen Reaktionen deutscher Abstammung, wie die Grafen Schönborn, Wolfstein, Westphalen, Paar, die Fürsten Schwarzenberg, Wettin, Wallerstein usw. alle ihren nationalen Aspirationen und Bestrebungen mißtrauen und auf das Nachsichtige unterliegen.

Interessant ist aber auch, daß man bei dieser Kaiserfeier, was übrigens allen kaiserlich-nationalen Demonstrationen typisch ist, nicht mit einem einzigen Worte die Kaiserin Augusta in die Erwähnung gebracht und sich nur auf die „Kaiserin der böhmischen Krone“ beschränkt; es war dem, daß die in kaiserlichen Protestanten seitens der Kaiser aus dem kaiserlichen Kaiserin im Jahre 1621 zuteil gewordene Verfolgung in die gegenwärtige Schwärze herorgehoben worden ist. Offenbar hat, wenn es noch nicht gefehlt ist, diese Kaiserin den zahlreichen Protestanten in Deutschland, die bisher mit den Tüchern wegen ihres angeblichen kirchlichen Freireims immer noch festhielten, den Beweis erbracht, daß für den kirchlichen Freireim bei den Tüchern absolut nichts zu holen ist und daß sie alle nur von einem Falle gegen alle Deutsche erfüllt ist, wie dies namentlich aus den bitteren Worten Eduard Greig's hervorgeht, der auf das Schicksal der zahlreichen kleinen kirchlichen Stämme hinweist, die, weil ihnen ein nationaler Reformator von der Bedeutung eines Johannes Gutz fehlte, im Laufe der Jahre verstorben sind und dadurch die unheimliche Ausbreitung der Deutschen in Mitteleuropa ermöglicht und gefördert haben. Und offensichtlich werden sich auch jene Szenen nicht wiederholen, die vor 10 und 15 Jahren die Enttöpfung der Deutschen in Wöhmen wahrhatten, jene Szenen in Konstantz, wo Bürgermeister und Stadtvorordnete die dort in phantastischen Sokoloffen einziehenden Bismarckler als treue Fremde herzlich begrüßten, ohne dabei auf ihre Kampfbekämpfung gegenüber den deutschen Widerstand im geringsten zu achten. Als dauerndes Denkmal solch nationaler Stutzlosigkeit prangt aber noch heute auf dem Wohnhause Süssens zu Konstantz eine — kaiserliche Gedenktafel.

Allerdings sind selber schon die Verhältnisse wesentlich andere geworden. Denn der Erkenntnis, die allenthalben in der deutschen Presse Platz gegriffen hat, hat sich die im Laufe des letzten Jahrzehnts bemüht, wichtige Aufschlüsse über unsere Verhältnisse unter ihren Lehren zu verbreiten; damit namentlich dem Aufstreben der demokratischen Tagesführer in ihrem Bestreben, ohne Herstellung einer heiligen Allianz mit Aufstand und Frankreich zur Vernichtung des Deutschen Reiches hat überall eine geklärtere und bessere Ein-

Bruno Freytag. Seidenstoffe.

== Zurückgesetzte Roben und Reste sehr preiswert. ==

Halle a. S.,
Leipzigerstrasse 100.
Gegründet 1865.
Langjährige Verbindung mit ersten Fabrikanten bürgt
für solide Waren bei vortrefflichsten Preisen.
Weisse Seidenstoffe
für Brautkleider.
Blusenstoffe.

Reisekoffer,

Reisetaschen,
Hutkoffer,
Reisekörbe,
Faltenkoffer,
Rohrplattenkoffer,
Rucksäcke,
Touristenaschen,
Reise-Necessaires,
Brieftaschen, Mappen,
Brustbeutel und prima
Leder-Portemonnaies
empfehlen in bester Sattlerarbeit
zu mässigen Preisen

Albert Herrmann Nefl.

Inh.: Paul Goldner,
obere Leipzigerstr. 67.
Fernsprecher 2178.
Preislisten gratis und franco.
Reparaturen billigst.



Korsetts

nur solide Qualitäten
von 1,00 bis 8,00.
H. Schnee Nachf.
A. Ebermann.
Halle a. S. Gr. Steinstr. 84.

Ich habe mich in Halle a. S. als
Zahn-Arzt
niedergelassen und meine Praxis mit der des Herrn P. Paschek,
Schweizer Zahnarzt, Leipzigerstr. 100, verbunden.
H. Köhler, prakt. Zahn-Arzt.



Zucker- u. Wagenkranke
wird von ersten ärztlichen Autoritäten
Linke's Aleuronat-Gebäck
empfohlen, sowie Aleuronat-Nähr-Zwie-
back für Kinder und Nervenleiden. Die
Fabrikation steht unter ständ. Kontrolle des
verpflichteten Nahrungsmittel-Chemikers **Dr.
Wih. Leitz.**
Paul Linke's Aleuronat-Gebäck-Fabrik
Galle, Zeffinastraße 1.



„Edelweiss“
Dampfwäscherei und
Maschinenplättanstalt
im Grossbetrieb.
Inhaber
Ernst Heinicke,
Fernspr. 1257. Karlstraße 13.
Familienwäsche pro Pfund 14 Pfg.
Handlung-Verleih-Institut.

Schweissfuss,

Bundlaufen und äster Geruch werden ohne nachtheilige Folgen
sofort beseitigt durch **Waltsgotts Präservativ-Creme**. Die
Füsse werden elastisch, widerstandsfähig und ein Gefühl erzeugt,
als ob man auf Federn ginge. Goldcream 40,0, Salicyll. 1,0, salicyll.
Natriophosphor 1,0, Gallotanninjüre 4,00. Zu haben bei
Dr. Waltsgott Nefl., Gr. Ulrichstr. 30. Teleph. 603.

„Römerbrunnen“

natürliches Mineralwasser, erfrischend und wohlschmeckend. Als Kur-
und Tafelwasser äussert empfohlen. Besonders ausgezeichnet. Erhältlich
in den meisten Apotheken und einschlägigen Geschäften, in Verkaufsstellen etc.
**Hauptniederlage bei Rich. Hartmann, Gassenstraße 3,
Fernsprecher 2857.**

FRIEDRICH WILHELM

Preussische Lebens- und Garantie-Versicherungs-
Aktien-Gesellschaft
BERLIN W., Behren-Strasse 60-61.

Die Weltpolice

der
Friedrich Wilhelm
gewährt:

1. Absolute Unanfechtbarkeit (Reisen und Aufenthalt
auf der ganzen Erde gestattet).
2. Absolute Unverfallbarkeit, Aufrechterhaltung der
Police in voller Höhe im Falle der Nichtzahlung
der Prämie, Versicherungs-Verlängerung.
3. Einschluss der Kriegsversicherung.
4. Gewinnbeteiligung. Bisheriger durchschnittlicher
Jahresüberschuss im Dividendenverbande **B:**
30,5 pCt. der Jahresprämie —
3 pCt. steigende Dividende.

Gegen mässige Prämien-erhöhung:

Fortfall der ärztlichen Untersuchung
und Uebnahme der Kriegsversicherung **ohne Extraprämie auch für**
Berufssoldaten. Dividendenverband D: Dividende pro 1902 = 25 pCt. der
Jahresprämie.

Neue Anträge in 1902: über 65 Millionen Mark.

GALA PETER

Fabrik in VEVEY Schweiz
MILCH-CHOCOLADEN
DIE ERSTE ALLER
FEINSTE SPEISE-CHOCOLADE
JEDE ANDERE MARKE IST NACHAHMUNG

Einzel-Unterricht

für Herren und Damen in Schönschreiben, Rechnen, Deutsch,
Korrespondenz, kaufmännischer und landwirtschaftlicher Buch-
führung, Stenographie und Maschinenschreiben.
Franz Wehmer, Poststrasse 1.

Amthor's

Prima Kaiserauszug-Stärke
vorrätig in Kolonialwaren- und
Drogenhandlungen.

Vor den bevorstehenden Sommerreisen empfehlen wir
dringend, Mobiliar, Wertgegenstände und Bargeld gegen
Einbruch-Diebstahl
bei der
Aachener und Münchener
Feuer-Versicherungs-Gesellschaft
zu versichern. Die Bedingungen sind liberal und frei von Härten.
Compen-Stationen für Geschäftsreisende zahlen an
über bis zum Werte von Jahresprämie
Rtl. 5000 „ 10 000 „ 5,—
„ 10 000 „ 20 000 „ 10,—
„ 15 000 „ 30 000 „ 15,—
Proposale werden auf Wunsch löhentlich ausgestellt. Auskunft erteilen:
Die General-Agentur v. Carlsburg & Gittermann,
Wagdeburgerstrasse 49.
Die Agenturen: Martin Heuber, Gr. Ulrichstr. 33/34; C. Hankel
Ulftandstraße 11; L. Schmiedekne, Ringweg 29.

Pure Oil Company, Hamburg,
Amerikanische Petroleum-Import-Gesellschaft.
**Rein Pennsylvania-Petroleum, bestes ameri-
kanisches Petroleum.**
Grossisten-Vertreter: **Alexander Wichmann, Halle.**
Auskunft über Bezug wird jedem Interessenten gern erteilt.

Schülerpension Linde, Gr. Steinstr. 29

hat Michaelis 2-3 Stellen zur Aufbelegung frei. Gütliche
Führung, sorgfältige Ciste bei den Schularbeiten, freudige Ab-
sonderung jüngerer Schüler von älteren in Wohn- resp.
Arbeits- und Schlafzimmern. Gest. bald. Anmeldungen erbeten.
Max Linde, Privatlehrer.

Weimar „Töchterheim“, prakt. Bildungs-Institut

Gedieg. wissenschaftl., gewerblich u. wirtschaftl. Ausbild. Musik-,
Tanz u. Anstandsunterr. Sorgsame Körper-Pflege. Geringe Familien-
kosten. Eig. Haus mit Gart. in herrl. Lage. Beste Ref. Prospe. v. d.
Vorst. Fr. E. Strecker.

Arnold Obersky, Kath. Vieweg,

Halle a. S., Gr. Steinstrasse, Ecke Kleinmieden.
Spezialität:
Korsetts f. starke Damen.
Letzte Pariser Neuheit:
Das Korsett „forme droite“
gerichtet der Figur sehr zum Vorteil,
da es den Taillenschluss um ein Be-
deutendes verlängert.
von 4,00 Mark an.
Reparaturen und Korsettwäsche
auch von mir nicht gekaufter Korsetts
sofort und billigt.



Neu eröffnet
Rich. Heinze,
Gr. Steinstrasse 71, Halle S.,
früher: **Gustav Moritz,** Fernsprecher 143.
Reiche Auswahl in
Hamburger u. Bremer Zigarren.
Importierte Zigarren u. Zigaretten.
Neu eröffnet

Presssteinfabrik Nietleben.

Die Neupflasterung der Strasse zwischen
meiner Fabrik und der Dölauer Haide ist beendet,
so dass nunmehr der Fuhrverkehr nach allen
Seiten hin wieder hergestellt ist.
Paul Heydenreich.

Blitzableiteranlagen

auch Prüfung älterer Anlagen.
Carl Potzelt,
Fernruf 2274. Barfüsserstrasse 4.

Korb- u. Kinderwagenhandlung

im Souffle Hotel
u. Barbens. 152A.
an gl. amf. Sand-
Gr. Fernspr. ng von
**Kinder-
wagen**
in neuen Modellen
u. Barbens. 152A.
an gl. amf. Sand-
Gr. Fernspr. ng von
Trage, Matze, Kinderstühle, alle
Lugus u. Reifekörbe. Gr. Ausm. in
Kinderwagen. Alles sehr mässige
Preise. Bei Verzählung 5 Prozent.
G. Nasse.



Auskünfte

über Geschäfts-
und Privat-
verhältnisse auf
das In- und Aus-
land erteilt
erhalten prompt
Beyrich & Greve,
Halle a. S.,
Gr. Ulrichstr. 42, I.
Fernspr. 2144.

Für die Anfertiger verantwortlich: Otto Grafel, Halle a. S.

Mit 3 Beilagen.

Ueber die Walderholungsstätte in der Haide.

Halle, den 11. Juli.

Die Arbeiten für die Walderholungsstätte in der Haide sind nunmehr soweit vorgeschritten, daß wir schon gestern kurz gemeldet, die Eröffnung der Stätte für Dienstag, den 14. d. Mts. in Aussicht genommen ist.

Die Erholungsstätte ist dazu bestimmt, erholungsbedürftigen männlichen Personen während der besten Tageszeit einen ungetrübten Tagesaufenthalt in guter Luft bei frischer Luft zu gewähren. Sie ist nur am Tage geöffnet, jedoch die Besichtigung morgens hinausziehen und abends wieder in ihre Wohnungen zurückkehren. Solche Stätten bestehen bereits in Berlin, Leipzig und anderen Orten und haben sich außerordentlich gut bewährt, da sie die Krankenfürsorge ohne erhebliche Kostenanwendungen in wirksamer Weise ergötzen. In unserer Stadt hat bekanntlich Herr Prof. C. Franke erst vor kurzer Zeit die Anregung zur Begründung einer solchen Erholungsstätte gegeben, indem er den Verband der Christenvereine veranlaßte, einen Versuchsausschuss für diesen Zweck zu bilden. Schwierig, als man hoffen durfte, ist es möglich geworden, diese Anregung in die Tat umzusetzen.

Die Vorbestände stellte in der entgegenkommenden Weise einen hervorragend schönen Platz von reichlich 4 Morgen Größe in der Nähe der Verfüllung, der umso mehr geeignet erschien, als er eines abwärts liegt, also eine Entlastung von Seiten der südlichen Baulinie nicht zu befürchten ist. Das Gelände ist fast vollständig eben und besteht aus Sandstein und Kalkstein. Die Erholungsstätte wird von 7 Uhr morgens bis 7 Uhr abends im Betriebe sein; der Eintritt der Besichtigung muß jedoch morgens zwischen 7 und 8 Uhr erfolgen. Die Besichtigung erfolgt ein einziges, aber gut unterhaltenes Mittagsessen und mindestens drei halbe Liter Milch. Außerdem sind noch belegte Braten, Semmeln, Eierschwamm und andere alkoholfreie Getränke zu haben. Spirituosen und auch Bier wird nicht verabreicht. Der gesamte Betrieb wird von einer Schwestern-Gesellschaft. Die Geschäftsstelle der Erholungsstätte befindet sich in Halle, Kleine Steinstraße 6, bei Herrn Restaurant D. hier, der insbesondere die Anmeldungen entgegennimmt.

Halle'sche Nachrichten.

Halle a. S., 11. Juli.

— Kalle'sche. Die warmen Sommer Tage maßen die sorgliche Hausfrau, ihren Küchengerät der Aufmerksamkeit anzuwenden und Gedächtnis zu sich zu bringen, die ersichtlich mit und dadurch die im Sommer meist geäußerte Gefahr entgegen. Der mittags in der Sonnenhitze einen vieldeutigen Weg zurückzulegen hat und erschöpft und erschüttert nach Hause kommt, dessen Appetit nicht tief unter den normalen Stand gesunken zu sein, und selbst die Kinder kommen um diese Zeit ohne große Gefahr aus der heißen Schmelze nach Hause. Da tut dann eine gute Suppe, sogenannte Kalbsfleischsuppe, um Mittagessen gute Dienste. Sie wirkt erfrischend und abkühlend, stillt den Durst und weckt die Neugier zum Weiteressen. Die Kalbsfleischsuppe veranlaßt, aber nicht einleitet, da sonst ihr Genuß leicht Darmtranen verursachen kann.

fann. Hat man sie auf dem Feuer kochen, so bringe man sie etwas vor Beginn der Mahlzeit ins Esszimmer, damit sie sich in der Zimmertemperatur etwas erwärmt. Man bestreut sie mit etwas Salz und Anis in einem feinen Sieb. Wo ein solcher Sieb vorhanden und auch kein Glas, das die Suppe mit der kalten Milch in einer mit frischem Brunnenwasser gefüllte Wanne an einen kühlen Ort; das Wasser muß, sobald es warm geworden, sofort erneuert werden. Sehr beliebt ist die Vierstälche. Bei ihrer Bereitung vernimmt man das gewöhnliche (einfache) Brauerbrot mit Zucker, einigen eingeweichten Apfelsinen, ein wenig gut zerhackten Mandeln, ein wenig zerhackten Zitronen. Recht wohlwollend ist auch eine Weinstälche mit Apfelsinen. Man vernimmt dazu eine halbe Pfunde Weiswein mit 1/2 Liter Wasser, dem Saft von drei Apfelsinen und einer Zitrone, dem Hälften von zwei in feine Scheiben geschnittenen eingeweichten Apfelsinen, ein wenig gut zerhackten Mandeln und dem nötigen Zucker. — Rotweinstälche bereitet man aus Rotwein und Wasser zu gleichen Teilen, dem der nötige Zucker und der Saft einer Zitrone zugesetzt ist. Beim Anrichten gibt man Stöße aus Sago hinein. Man bereitet diese, indem man den Sago mit Wasser, Zucker und Zitronensaft auf gelindem Feuer recht fein anbräutet, dann in einem Sieb feilt und erkalten läßt. Von der erkaltenen Masse stellt man dann mit einem Löffel kleine Klößchen ab. — Den Hauptbestand aller Stälchen bilden die Obstsuppen. Sie sind um so besser, je einfacher die Zubereitung ist. Viel Würde bedarf nur den Fruchtgeschmack zu, der in seiner Reinheit und Freiheit das Beste an diesen Suppen ist. Die Bereitung ist fast bei allen Fruchtarten die nämliche. Man wägt gute, nicht zu reife Früchte aus, wäscht sie feucht und kocht von den Früchten mit dem nötigen Wasser einen Fruchtbrei (auf ein Pfund Frucht rechnet man ein Liter Wasser). Diesen Fruchtbrei treibt man durch einen Durchschlag, verdrückt ihn, wenn nötig, noch mit Wasser, gibt den nötigen Zucker dazu und läßt ihn mit ein wenig in Wasser klar gerührten Stärkemehl aufkochen. — Auf diese Weise bereitet man Mandarinen-, Stachelbeeren-, Johannisbeeren-, Erdbeeren-, Kirschen-, Pfirsichen-, Maulbeeren-, Pfirsichen-, Brombeeren-, Hagebutten-Suppe. Eine kleine Abweichung zeigt nur die Bereitung der Apfelstälche. Die Apfelstälche sind die beliebtesten werden von den Gästen beliebt, gewaschen und mit der Schale in Scheibchen geschnitten. Hierauf kocht man sie in einem Idenen oder einem gut emaillierten Topf zu Wasser, den man durch einen feinen Durchschlag treibt. Um die Suppe feiner zu machen, läßt man mit dem Weiswein eine Semmel zerhacken. Diesen Apfelbrei verdrückt man mit dem nötigen Zucker und läßt ihn mit genügendem Zucker, ein wenig Zitronensaft noch einmal aufkochen. Sind die Apfel nicht weinreifer, so muß man noch mehr Zitronensaft oder etwas Weiswein zusetzen. Man kann zur Apfelsuppe sehr gut unweiche Äpfel, auch Pflaumen verwenden. Man zerhackt die Obstsuppen häufig mit Bisquit, kleinen Zwetschen, Mandarinen oder Zitrusen über geröstete Mandelnstreifen an und reicht man Kaffee dazu oder gibt Obststücken hinein. — Noch einfacher sind die Milchstälche zu bereiten. Man kocht dazu ein Liter Milch mit Zucker, Zitronensaft, einem Stücken Zimt und einer Pfunde Sago auf, verdrückt darin 6 Gramm in kalter Milch aufgelöstes Stärkemehl oder Mandarinen, zieht die Suppe mit ein wenig ab und gibt kein Anrichten Zwiebackstücken oder Schneeflocken hinein. — Zu Fliederstälche läßt man eine Dose Hollunder zwei Minuten in der Milch ziehen. — Zu Vanillestälche nimmt man statt Zitronensaft und Zimt einen Stößel voll Vanillezucker. — Mandelstälche bereitet man ebenso mit einem Stößel voll gerösteten süßen Mandeln. — Zu Erdbeerstälche läßt man zur Milch beim Anrichten einen Teiler voll frischer eingeduckter Walderdbeeren zusetzen. In Dinemart fertigt man die eingeduckten Walderdbeeren mit roher süßer Sahne. Erdbeerstälche mit Wein bereitet man folgendermaßen: Man vernimmt eine halbe Pfunde Weiswein mit ebenmäßigem Zucker, ein wenig Zitronensaft und Zucker und gibt die vorher gereinigten und eingeduckten Erdbeeren hinein; man kann auch einen Teiler der Frucht durch ein Sieb streichen und dies Fruchtmark zusetzen. In dieser Kalbsfleischsuppe werden keine Bisquit zugegeben. — Auch laure oder dicke Milch, mit geriebenem Schwarzrot und Zucker bestricht, gibt man zu weilen an Stelle von Kalbsfleisch.

— Der Restorationsrat an der Universität vollzieht sich, wie alljährlich, am 12. Juli, d. i. morgen, in der üblichen Weise, jedoch nicht um 11 Uhr, wie früher, sondern ausnahmsweise um 12 Uhr. — Kammerlender Leipzig-Galle. Die Dresdener Kammer hat folgende Erklärung über die projektierten Kammerbindungen abgegeben: 1. Die Kammerlender Dresden stimmt dem Beschlusse des Verbandes sächsischer Industrieller allseitig zu, wonach a) der Anschlag zunächst des nordwestlichen Sachsen aus das deutsche Kaiserreich gedrängt werden soll; b) ebenfalls eine dursichende Wasserleitung in der Gegend von Leipzig bis Bielefeld und später bis zur Oberhalb des Ostsees anzuführen ist, c) als erster Teil davon der Lufthafen Leipzig-Galle nun zu befestigen ist, falls er wesentlich schneller und billiger erreichbar ist, als durch den Kanal und falls Preußen zu dem Schienentrage und die Galle für die Großschiffahrt verbessert, d) sonst zuerst ein von Preußen unabhängiger Großschiffahrtskanal Leipzig-Bielefeld vom Lufthafen Leipzig-Galle vorzugehen ist. 2. Die Kammer hält ein Abwehnen von den in Preußen und Österreich für die Kanäle im Elbegebiet angenommenen Normalabmessungen für bedenklich; denn der großen Maßstab von Normalabmessungen würde der Zutritt auf einem einmal geplanten Kanale mit geringeren Umgehungen verbietet sein, während andererseits die Widerlager der kleineren Schiffe dem Verkehr oftmals nicht genügen würde. Die kleineren Schiffe sind nicht konformfähig. Die Baukosten eines größeren Kanals würden keineswegs im Verhältnis der Schiffgröße, 8. Ein Kanal von Leipzig zur Galle wird keine Aufgabe nur in geringem Maße erfüllen, wenn nicht gleichzeitig die Galle selbst inaktiviert wird.

— Kaiserliche Aufstellungen. Dem Herrn Oberintendanten a. D. R. H. M. a. n. hier, bisser in Leipzig, ist der königliche Kronorden dritter Klasse verliehen worden. Die Erlaubnis zur Auflegung des Komturkreuzes zweiter Klasse des königlichen Sächsischen Albrechtsordens wurde dem Herrn Präsidenten der Eisenbahndirektion in Halle Seydel dem Mitglied des Ritterkreuzes desselben Ordens dem Herrn Ober- und Geheimen Rat Dr. H. H. H. Mitglied der Eisenbahndirektion in Halle, des Ritterkreuzes erster Klasse mit der Krone desselben Ordens dem Herrn Regierungsrat Dr. M. H. H. Mitglied der Eisenbahndirektion in Halle und des Kommandantenkreuzes des Ordens der königlichen Italienischen Krone dem Herrn Geheimen Rat Dr. K. H. Mitglied der Eisenbahndirektion in Halle.

— Kirchliche Neuheiten. Für die im Oktober stattfindenden Neuwahlen für die kirchlichen Körperschaften ist daran erinnert, daß wählen und gewählt werden nur derjenige kann, der sich bis Ende August in die kirchliche Körperstätte eintragen lassen, sowie es das nicht schon früher getan hat. Alle kirchlichen, über 21 Jahre alten männlichen Mitglieder der Gemeinde haben dazu das Recht, soweit sie an den kirchlichen Listen beitragen und wenigstens ein Jahr lang in der Gemeinde oder auch in unserer Stadt wohnen. Anmeldungen dazu nehmen alle Mitglieder der Gemeinde-Kirchen an.

— Eine Franzose. Es ist mehrfach der Wunsch ausgesprochen worden, daß auch von Fremden und Wählern der Bauvereine für die nun bald vollendete St. Pauluskirche eine besondere Gabe gestiftet wird. Um diesem Wunsch zu entsprechen, sind alle, die dazu gern etwas beisteuern, gebeten, ihren Beitrag selbst abzugeben. Welches Stück der inneren Ausstattung gestiftet werden soll, muß man zunächst noch mit dem Ertrag der Sammlung abhängig sein lassen.

— Das Platzkonzert morgen, Sonntag, mittags 12 Uhr findet auf dem Platz statt und wird von der Kapelle der 70er mit folgendem Programm gegeben: 1. Kaiser Friedrich's, Marsch von Brahms, 2. Duette zur Oper, Die deutsche Oper von Meißner, 3. „Fata Morgana“ Walzer von Einödhofer, 4. Chor und Orchester der Oper „Die Zauberflöte“ von Mozart und 5. „Fanfare militaire“ von Richter.

— Zoologischer Garten. Das Hauptinteresse nimmt z. Zt. naturgemäß die Elefant-Winter mit ihrem posierlichen Baby im Park. Es ist aber auch wieder zu beobachten, daß die kleinen, sehr hübschen Tiere das Jugendalter durch Beweglichkeit und Uebermut ausgezeichnet ist. Die Alte ist sehr heiser und das kleine und zieht es häufig lieblich mit dem Wägel auf sich heran, vor allem wird sie beunruhigt, wenn unter „Bupati“ aus dem Hause heraustritt. Sie singt dann an zu brüllen und zeigt Neugier, über die Barbare zu setzen und einen Angriff zu machen. Unter „Bupati“ würde dabei schlecht wegkommen, denn die „Mabara“ ist viel größer. Man muß bedenken, daß „Bupati“ ein junges Tier ist, das eben anfängt, in die Schule zu gehen, während seine Onkelmutter mindestens 20 Jahre, also etwa zwölf Jahre älter ist. Unter „Bupati“ hat übrigens außerordentliche Fortschritte gemacht und verdrängt ein großes Bärenkind zu werden. Aufser den gewöhnlichen Artgattungen, Bitten- und Damseligen, Kinnhaken, vier steht es Harmonie zu bilden, langsamem Schritt zu machen, auf der

— Stiftung. Der Verein „Halle'sche Massenfütterung“ hat in den Jahren seines Bestehens eine Summe von rund 30000 Mark angeammelt. Diefelben sollen nunmehr ihre praktische Verwertung finden zur Unterhaltung von Halle'schen Waisen. Es liegt der Gedanke nahe, daß der Verein dieses Vermögen der Stadt Halle vermachte mit der Maßgabe, daß das Geld im Sinne der Stiftung Verwendung findet. In der für nächsten Donnerstag angelegten Generalversammlung des Vereins dürfte diese höchst dankenswerte Anregung zum Beschluß erhoben werden.

Großes mehrer-Losverkauf.

Unter anderem empfehle ich:

- Einen Posten Woll-Musselinen in sehr aparten Mustern Meter 50 Pfg.
Einen Posten Waschtöpfe „Levantine“ in lebhaften Dessins Meter 18 Pfg.
Einen Posten Waschtöpfe „Etamine“, vornehmer Blusenstoff Meter 27 Pfg.
Einen Posten Zephyr, imitiert Leinen, für Kostüme Meter 29 Pfg.
Einen Posten Organdys in entzückenden Dessins Meter 45 und 35 Pfg.
Einen Posten Prima-Rips-Piqués in modernen Streifen Meter 35 Pfg.
Einen Posten Prima-Satin-Foulard, hocheleganter Waschstoff Meter 50 Pfg.
Einen Posten weisse Waschtöpfe, gestickt und à jour Meter 35 Pfg.
Einen Posten elegante Kleiderstoffe für Reise und Promenade Meter 65 Pfg.
Einen Posten aparte Fantasiestoffe im engl. Geschmack Meter 75 Pfg.
Einen Posten extra prima Kostüme, 130 cm breit Meter Mk. 1.10.
Einen Posten garnierte Damenhüte Stück 75 Pfg. bis 5 Mk.
Einen Posten Original-Modell-Hüte Stück Mk. 12.50 bis 20 Mk.
Einen Posten garnierte Mädchen-Hüte Stück 60, 75 Pfg. und 1 Mk.
Einen Posten Knaben- und Mädchen-Mützen Stück 15 bis 50 Pfg.
Einen Posten Westen und Einsätze für Kostüme Stück 25 bis 75 Pfg.
Einen Posten Damenhut-Façons dieser Saison Stück 45 und 55 Pfg.
Einen Posten Baby-Mützen und Hauben a. Batist und Seide Stück 50 Pfg. bis 1 Mk.
Einen Posten Stückerel-Hütchen etc. a. Batist a. Seide Stück 50 Pfg. bis 2.25 Mk.
Einen Posten weisse Batist-Damen-Blusen Stück Mk. 1.25.
Einen Posten feine Organdy-Damen-Blusen Stück Mk. 1.75.
Einen Posten elegante seidene Damen-Blusen Stück Mk. 3.25.

Einen Posten prima reinlelene Damast-Gedecke, Tischtücher, Servietten, Handtücher etc. (ältere Muster) zu besonders billigen Inventur-Preisen.
Einen Posten Gardinen, Stores, Plüsch-Tischdecken, zurückgesetzte Teppiche (die im Schaufenster gelitten) bedeutend unter Preis.

Seidenstoffe für Blusen und Kostüme zu enorm billigen Preisen.

Halle a. S. Geschäftshaus J. Lewin, Marktplatz 2 u. 3.

Reisehemden, Oberhemden, Kragen und Manschetten, Krawatten und Strümpfe
empfehlen
in großer Auswahl
Robert Steinmetz,
Leipzigerstr. 1 (Rathhaus).

Wer Schiffskapitän werden will, muss als
Schiffsjunge
anfangen zu See zu fahren
Das abgelaufene Seemanns Examen, Besondere 2. Klasse, 3. Klasse, 4. Klasse, Marine bei Meiner Station, Preis gratis
PAUL MERKER
HAMBURG, STUBBENHUK 24

Himbeersaft, Johannisbeersaft,
freig von der Preße,
empfehlen
Otto Thieme
Fruchtstoffpresserei,
Geißstraße 11.
Feruarf 2544.

Ostseebad Bansin,
nicht an Heringsdorf,
mit vorzüglich eingerichteten Wohn-
räumen. Derlei Lage zwischen
See, Bänkenberg u. Schloß-
See. Vorzügliches Heilwasser.
Freie, tolle Seebäder gegen geringe
Mietz. Neugebaut: Familienbad
und Warmbadanstalt. Badebrücke,
Boje, Telefon. Auskunft erteilt
die Badeverwaltung.

Zahn-Atelier Alwine Jasse,
Ulrichstr. 63, II.
Gebisse mit
Gold- und
Aluminium-
Emalgen.
Plombieren und Reparaturen.

Aufrichtiger Dank!
Seit langen Jahren litt ich an sehr
schweren Kopfschmerzen, schreitend,
unaufhörlichem Kopfschmerz besonders
in den Nächten und Tagen, das sollte
ich noch durch falsche Ernährung ein
Nervensystem ein und so schlimm,
daß ich kaum noch im Stände war,
zu gehen; auch der Magen war
schlecht geworden und nahm nichts
mehr an. Da wandte ich mich
schriftlich an Herrn A. Pfister,
Dresden, Pirnaische 2, und nach
dessen Anordnungen fühlte ich nach
nur Wochen schon Besserung und
bin jetzt gänzlich von meinem Leiden
befreit, worfür ich öffentlich meinen
Dank ausspreche, und möchte jedem
ähnlich Leidenden raten, sich an
Herrn Pfister zu wenden.
Frau Auguste Dencker
in Dessau, Königsstraße 5.

Unterricht.
Erstes Sprach-Institut
The Berlitz Methode
Schulstr. 34.
Englisch, Französisch,
Italienisch, Russisch.
Konversation, Korrespondenz,
Grammatik, Literatur.
Nur gepr. nationale Lehrerinnen.
Deutsch für Ausländer.
Fernspr. 1123. Prospekt kostenfrei.
Gründet 1857.
Frequenz bis 1902 - 1908 oh.
Miss Alexander.
Vorbildungs-Anstalt
v. Major A. Bender, Gr.-Lichter-
felder 6, Berlin, i. zurückgeh. Schüler,
Führ. Einj.-Freiwilf.-Ex. Primar-
10 Oberlehr. Beste Erfolge. Eintr. stets

Alles übertrifft

Ausverkauf wegen Separation.

Es sind noch große Posten in Damen-Wäsche,
Damenhemden, Beinkleidern, Radhosen, Röcken, Kinderwäsche u.,
Züßlingen, Sanftbüchern, Rückenbüchern, Bettstoffen, Leinenwaren,
Gardinen und Teppichen am Lager.
Wie wiederkehrende Gelegenheit für Ein-
kauf zu Ausstattungen.

Hermann Hönicke

Ecke Leipzigerstrasse, am Leipziger Turm.

Dresden, Kgl. Konservatorium für Musik u. Theater.
46. Schuljahr. 1902/1903: 1377 Schüler, 73 Aufführungen, 113 Lehrer.
Dabei Frau Auer-Herbeck, Bachmann, Braunroth, Döring, Dräseke, Fahrmann, Fuchs,
Frl. Gaeleyer, Janssen, Irfert, Kluge, Frl. von Kotzebue, Mann, Frl. Orgeni, Paul, Frau Rappold-Kahner,
Frl. Marg. Reichel, Reuss, Schmöle, Schuls-Beuthen, Frl. Sievert, Starcke, Tyson-Wolff, Urbach,
Vetter, Winds, Wolf; die hervorragendsten Mitglieder der Königl. Kapelle, an ihrer Spitze Petri,
Wille, Kutzschbach, Feigler, Bauer, Biehing, Fricke, Gabler, Wolfermann etc. Alle Fächer für
Musik und Theater. Vollen Kurse und Einzellehre. Eintritt jederzeit. Hauptantritt 1. April
und 1. September (Aufnahmeprüfung am 1. September von 8-1 Uhr). Prospekt und Lehrerverzeichnis
durch das Direktorium.

Poststr. 21 ist die sehr geräumige, hochherrsch. einger.
II. Etage (12 Zim., gr. Saal u. viel Zub.) mit
Garten etc.) sof. od. spät zu verm. Fern auch
Bureau- od. Geschäftszwecken m. anst. Wohnräumen sehr geeignet.
Besichtig. jeders. Anm. d. Hofe u. Souterain. Näh. Wettinestr. 11

Die Direktion einer der ältesten erblässigen Lebens-
versicherungs-Gesellschaften mit lohnenden Nebenbränden
und neueren Einrichtungen beschäftigt für ein am Platze neu
errichtetes
Organisations-Bureau
bedeut. Vergrößerung der Organisation zur Zeit derselben
einem geeigneten
General-Agenten
welcher Befähigung hierzu und zur Acquisition besitzt, anzustellen.
Die Stellung ist mit einem festen Einkommen verbunden und
bietet einem Herrn, welcher hierzu qualifiziert, finanziell große
Ebenen. Eventuell werden auch Nichtfachleute, jedoch nur
auf besten Weisen mit guten Beziehungen am Platze, beschäftigt,
welche erforderlichen Falls ihr bisheriges Berufsgeschäft in der
ersten Zeit beibehalten können. Offerten mit Lebenslauf unter
L. 75 an G. L. Danne & Co., Leipzig erbeten.

Aus der Praxis für die Praxis!
Gründliche Ausbildung
zum tüchtigen
Buchhalter u. Korrespondenten
garantiert mein brüderlicher
Einzelunterricht. Nach
Beendigung des Unterrichts stehe
ich meinen Schülern zur Erlangung
einer passenden Stellung behilflich
zur Seite. Prospekt, Probe-
brief etc. umsonst und un-
verbindlich. (9671)
Rich. Hafner, Brandenburg a. N. III.

Personen, die bezichtigt werden.

Zigarren-Vertretung.
Leistungsfähige Zigarrenfabrik
sucht für Halle bei der besten
Sonderunterstützung auf ein-
zelnen Vertreter, die ein ge-
richtliches, tüchtiges, leicht ver-
ständliches Personal und Qualitäten
in der Preisliste Nr. 30 bis 100.
Ausführ. Off. u. F. T. K. 199
an Rudolf Mosse in Frankfurt a. M. (9383)

Ein gebildeter Herr,
der in Halle a. S. ausgeübte
Berufungen best. findet im
Organisationsdienst eines her-
vorragenden Großbetriebes der
Wirtschaften (9388)
dauernde hochdotierte
Stellung.
Ausführliche Bewerbungen
erb. unter L. 74 an G. L.
Danne & Co., Leipzig.

Personen, die sich anbieten.
Deutsch
sprechende **Knechte,**
sowie Familien und Burchen
besorgt Louise Bärwinkel
geb. Rudo. Stollenermüllerin,
Wertheburgerstr. 9, Leipzig. 2565
Geb. Frl. F. Stelle am liebsten
zu sein. Führung des Hau-
halts 1. August oder später. Off.
erb. u. L. T. Hauptpostlagernd.

Magdeburgerstr. 47, I.
hochherrsch. Wohnung,
6 Zimmer, Bad, Mäddenküche,
Loggia, reichl. Zubehör, sofort
oder später zu vermieten. Preis
bei d. Hausmann, Sof. dt. links.

Albrechtstraße 46
Ecke Geißestraße
Wohnung, 420 Mk. u. 900 Mk.,
1. Okt. od. später. Gebr. Raue.

Herrsch. Etage
(unweit des Bahnhofs), asphalt.
Wartplatz 22, p. per Oktober
zu vermieten. Preis 900 und
750 Mk., 5 gr. Zimmer, reichl. Zubeh.

Lager- und Kellerräume
eventl. mit Wohnung und elektr.
Kraft- und Lichtanlage 1. 10. oder
früher zu vermieten. Näheres
Sängerstr. 22, Leipzig.

Wartplatz 13
schöner Laden, 5 Schaufenster, sofort
oder später zu vermieten. Näh.
Gr. Steinstr. 19 i. Privat-Bureau.

Herrsch. Wohnung,
5 Stuben, Kam., Küche, Speisek.,
Klosett etc. in ruhigem anständigen
Haus 1. Oktober zu vermieten.
Preis 600 Mk. Näh. beim Haus-
mann, Al. Braunhauserstr. 23.

Wohnung,
450 Mark, zu vermieten
Wilhelmstr. 7, Näheres beim
Hausmann.

Wettinerstraße ist eine hoch-
herrsch. Wohnung, in einem
Komfort eingerichtete, 8-12
große bis kleine Räume u. viel
Zubehör, 1. 10. zu vermieten. Näheres
Antonienstraße 1, part.

Garçonwohnung,
auch einzelne Zimmer mit oder ohne
Bekostung zu vergeben
Königsstr. 20, II. Etg. rechts.

Geldverkehr.
300 000 Tlr. 3 1/2 %
fürstliche Fideikommissgelder in
größerer Posten geg. papillarisches
Akkontobuch zu vergeben. An-
meldungen unter „Kantver-
waltung“ postlagernd Wilm-
erben. (9384)

Darlehen gibt Selbstgehr reell.
Leuten. Kiewitz, Berlin,
Wilhelmstr. 33 n. Rückd.
Mk. 9500-10000
suche ich auf mein neuerr. Saus-
grundstück als II. Hypothek von
Selbstgehrleuten. Offerten unter
**B. 1. 9950 an Rudolf
Mosse, Halle.** (9776)

500 000 Mk. Stiftsfonds,
300 000 Mk. Privatgelder
auf Verle von 3 1/2 % an der sofort
oder später zu vermieten 9323
H. Silberberg, Salberstadt.

Steppdecken, Daunendecken, Schlafdecken, Bett- u. Tischdecken
empfehlen
zu ährersten Preisen
Robert Steinmetz,
Leipzigerstr. 1 (Rathhaus).

Damen!
Kostwäßige (Schamponieten),
Frisieren in und außer dem Hause,
sowie über dauernde Niederlegung
zu empfehlen. Nächtl.
Frau Lydia Zentschler,
Spezial-Damenfrisier-Salon,
Magdeburgerstr. 65 (Grand Hotel).

Pension!
Schüler finden gute Pension bei
Oberlehrerwitw. Liebenauer-
strasse 5, II.; vom 1. Okt. ab
Steinweg 46/47, 4. u. 5. Etage.
Auskunft über Sommer-
aufenthalt im Teutoburger
Wald (Brennonsbühl, Breite etc.),
sowie über dauernde Niederlegung
in der am Fuße des Gebirges sehr
gesund und anmutig gelegenen,
als Wohnort für Rentner und
Pensionäre immer mehr in Aus-
sicht kommenden Residenzstadt
Detmold erteilt u. n. t. e. l. i. t.
der Teutoburger Wald-Berein
in Detmold.

Gebild. tücht. Landwirt, gegenw.
Verwalter, 30 Jahre alt, ev., Hottl.
Koch, sucht mit 15 000 Mk. in Ost
oder Westdeutschland einzuhilfen,
oder auf diesem Wege Bekant-
schaft mit gebildeter vermög.
Dame, um sich ein eigenes Heim zu
gründen. Gefl. Offerten unter
Z. 2. 881 an die Expedition
dieser Zeitung. (26)

Familiennachrichten.

Todes-Anzeige.
Bestien in später Abendstunden
verstarb hier, nach erholung
schmerzlos, nach längerem Leiden mein
geliebter Mann, der
Reichsgerichtsrat a. D.
Dr. jur. M. Stenglein,
was ich seinen zahlreichen lieben
Freunden und Bekannten nur
aus dem Wege zur Kenntnis
bringe.
Legetage, den 9. Juli 1903.
Emma Stenglein
geb. von Regemann auch namens
ihrer Kinder und Enkel.

Dankagung.
Für die uns aus Anlaß des Heimg-
ganges unserer lieben, herzgen-
gen Schwiegermutter, Schwägerin
und Zante Emma Conrad
erzielten Teilnahme und für die
reichen Blumenpenden, mit
denen treue Freunde, Verwandte
und Bekannte ihren
schmerzlichen Verlust mit nur auf
diesem Wege unseren beständigsten
Gefühlstheilen dankt.
Dahrig u. Berlin, 11. Juli 1903.
Die Hinterbliebenen.

Verlobt: Frl. Elise Göhrst mit
Hrn. Herrn. Hochmuth (Berlin-
Schlegel-Altenhagen). Frl. E.
Schmidt mit Hrn. Gustav
Gertt. Schradter (Brandenburg-
Gr. Dautz). Frl. W. Wülfert
mit Hrn. Paul Dypoff (Weiden-
berg).

Verheiratet: Dr. Zimmermeister
Gustav Rüdiger m. Frl. Paula
Simon (Magdeburg - Wlauen
i. B.). Hr. Hauptmann Richard
debes m. Frl. Syngard
von Spallung (Eisenach).
Geboren: Ein Sohn: Hrn.
Paul Berger (Leipzig-Anger).
Hrn. Oswald Richter (Wlauen
i. B.). Hrn. Herrn. Schmidt
(Magdeburg). Ein Sohn:
Hrn. Julius August (Berlin).
Hrn. Anton Milmann (Magde-
burg). Hrn. Fr. Sperling
(Magdeburg).
Getraut: Frl. Fr. von Meiß
(Görlitz). Hr. Hugo Wilhelm
Richter (Leipzig-Bismarck). Hr.
Kaufmann Friedrich Gabriel
(Leipzig). Herr Ral. Gieseler-
Verlehnshauptmann Carl Gauer
(Weidenberg). Hr. Zimmermeister
Carl Gustav Singer (Leipzig).
Dr. Mühlenforger Ludwig
Barndt (Börge a. Garz). Hr.
Lehrer Heinz Herrmann (Freiburg).
Hr. Kaufmann Hermann Mendels-
hausen (Magdeburg). Hr. Johann
Steincke (Hortbaußen).



Vermischtes.

Ein künftiger Prinz als Trompeter. Man hat von dem Prinzen Arlene Königsgeweiht, dem Bruder des Königs von Serbien, schon viel gesprochen, daß er aber so kühn ist, ein Parier Klatt - unter dem nicht ganz unbekanntem Namen Müller - Trompeter im 2. Fremden-Regiment in Südwest-Afrika gewesen ist, dürfte bis jetzt noch nicht erzählt worden sein.

Der Kampf mit dem Leben. Der Magd. Hg. wird geschrieben: Der Kampf über die Verhandlungen, die gegen den Schriftsteller und Redakteur Gustav George in Anwalt gepflogen worden sind, verdient es wohl, daß man einen Augenblick bei ihm verweilt.

Einige Bemerkungen von Swift. Der englische Satiriker Jonathan Swift antwortete einst der Lady Colmeigh, Gemahlin des Viscounts von Zealand, auf ihre Bemerkung, daß die Kaffee in Zealand eine recht gesunde Idee ist.

Deutsches als Kapfbild. Die deutschen Bildhauer wurden in der Hauptstadt von ihren Landsleuten in der herzlichsten Weise empfangen. Ein einem mit deutschen Flaggen und Bannern besetzten Wagen gesessenen Herr, begleitet von 40 Damen und Herren der Gesellschaft, es waren dies verhältnismäßig wenig, dem es wohnen in Kapstadt ungefähr 8000 Deutsche.

Die Stadt Bamberg als Grün. Der verstorbenen Freiherr von Marschall setzte die Stadt Bamberg zur Erbin der Hälfte seines Vermögens ein. Die Stadt erhält, einer Witterung zufolge, seinen Garten und sein Haus inmitten der Stadt in der langen Straße zum Zweck der Errichtung eines Kunstmuseums.

Ein Weinbagger für die Erde. Da im Verhältnis zum Tiefbau unserer neuen großen Eisenbahnen, hat der Bauherr in der preussischen Pfalz vorhanden, nicht entsprechend benötigt werden konnte, so hat der Marineoffizier bei Schidau in Elbing einen großen Maschinenbauwerk, welcher in Zukunft das Bahnhöfen in der Jade auf bequemer Weise halten wird.

Ausländische Regierungen mit der Firma Schidau in Unterhandlung wegen Erwerbung derartiger bezw. ähnlicher großer Bagger. Eine elektrische Bahn auf dem Mont Blanc. Die Gemeindeverwaltung Saint Gervais-les-Bains hat die Anlage einer elektrischen Bahn auf dem Mont Blanc genehmigt, die vom Bahnhof de Fayet aus bis zum Gipfel der bekannten 3800 Meter hohen Aiguille du Goûter führt.

Der Verfasser der Zehn-Tage, Peter Heinle, ist auf Anweisung des deutschen Ullmannsverbandes in Nürnberg ein Brunnenentwurf erstellt worden, dessen Kosten Stadt und Verband gemeinschaftlich tragen wollen.

Der Verfasser der Zehn-Tage, Peter Heinle, ist auf Anweisung des deutschen Ullmannsverbandes in Nürnberg ein Brunnenentwurf erstellt worden, dessen Kosten Stadt und Verband gemeinschaftlich tragen wollen.

Der Verfasser der Zehn-Tage, Peter Heinle, ist auf Anweisung des deutschen Ullmannsverbandes in Nürnberg ein Brunnenentwurf erstellt worden, dessen Kosten Stadt und Verband gemeinschaftlich tragen wollen.

Der Verfasser der Zehn-Tage, Peter Heinle, ist auf Anweisung des deutschen Ullmannsverbandes in Nürnberg ein Brunnenentwurf erstellt worden, dessen Kosten Stadt und Verband gemeinschaftlich tragen wollen.

Ausländische Regierungen mit der Firma Schidau in Unterhandlung wegen Erwerbung derartiger bezw. ähnlicher großer Bagger.

Eine elektrische Bahn auf dem Mont Blanc. Die Gemeindeverwaltung Saint Gervais-les-Bains hat die Anlage einer elektrischen Bahn auf dem Mont Blanc genehmigt, die vom Bahnhof de Fayet aus bis zum Gipfel der bekannten 3800 Meter hohen Aiguille du Goûter führt.

Ein Zirkel vermischt. Die „Mündner Neuest. Nachr.“ erhalten folgende Zuschrift: „Mein Sohn, der Antiquaritäts-Kaufmann Moritz Mayer, begab sich am 30. Juni auf eine Bergtour nach Zirel.

Schicht. In der Altonaer Reichenhalle war Donnerstag nachmittag mit großem Interesse ein 14jähriges Mädchen Namens Warde eingekleidet. Freitag mittag wurde Wimmer aus dem Saal vernommen. Er wurde schämigst geöffnet und das Kind lebend herausgenommen.

Einige Bemerkungen von Swift. Der englische Satiriker Jonathan Swift antwortete einst der Lady Colmeigh, Gemahlin des Viscounts von Zealand, auf ihre Bemerkung, daß die Kaffee in Zealand eine recht gesunde Idee ist.

Deutsches als Kapfbild. Die deutschen Bildhauer wurden in der Hauptstadt von ihren Landsleuten in der herzlichsten Weise empfangen. Ein einem mit deutschen Flaggen und Bannern besetzten Wagen gesessenen Herr, begleitet von 40 Damen und Herren der Gesellschaft, es waren dies verhältnismäßig wenig, dem es wohnen in Kapstadt ungefähr 8000 Deutsche.

Die Stadt Bamberg als Grün. Der verstorbenen Freiherr von Marschall setzte die Stadt Bamberg zur Erbin der Hälfte seines Vermögens ein. Die Stadt erhält, einer Witterung zufolge, seinen Garten und sein Haus inmitten der Stadt in der langen Straße zum Zweck der Errichtung eines Kunstmuseums.

Ein Weinbagger für die Erde. Da im Verhältnis zum Tiefbau unserer neuen großen Eisenbahnen, hat der Bauherr in der preussischen Pfalz vorhanden, nicht entsprechend benötigt werden konnte, so hat der Marineoffizier bei Schidau in Elbing einen großen Maschinenbauwerk, welcher in Zukunft das Bahnhöfen in der Jade auf bequemer Weise halten wird.

Ein Weinbagger für die Erde. Da im Verhältnis zum Tiefbau unserer neuen großen Eisenbahnen, hat der Bauherr in der preussischen Pfalz vorhanden, nicht entsprechend benötigt werden konnte, so hat der Marineoffizier bei Schidau in Elbing einen großen Maschinenbauwerk, welcher in Zukunft das Bahnhöfen in der Jade auf bequemer Weise halten wird.

(Schluß des redaktionellen Teils.)

Advertisement for 'Eisenstoffe' (Iron goods) by Michels & Co. Berlin SW. 19, featuring a logo and contact information.

Large advertisement for H. C. Weddy-Pönnicke, Halle a. S., Leipzigstr. 6, listing various clothing items like shirts, trousers, and socks.



Deutsche Rosenausstellung in Sangerhausen.

Dauert bis Ende September d. Js.

Über 14000 Rosen weist die Ausstellung auf. Alles steht im reichhaltigen Flor! Tages-Billets kosten 50 Pfg. Vom 19. Juli ab werden Sonntag-Billets à 25 Pfg. ausgesetzt. Preise und Schulen genießen Preisermäßigung, worüber bei dem Vorliegenden der Billettkommission, Herrn Buchhandlungsbesitzer Arndt, Erläuterungen eingegeben werden können. (15)

Buchführung!

Inventuraufnahmen, Einrichtung u. Führung von Büchern auf Gütern, Jahresabläufe, Berechnung des fleischpflichtigen Einkommens übernimmt unter mäßigen Preisen **Schickelger,** landw. Rechnungsbureau, Halle a. S., Schillerstraße 20.

Max Assmann, Markt 11.

An- u. Verkauf von Bergwerksteilen, An- u. Verkauf von Gütern, Grundstücken u. Geschäften, Vermittlung v. Hypothek, i. jed. Höhe.

Koche auf Vorrat!



Week's Apparate zur Frischhaltung aller Nahrungsmittel sind berufen, eine Umwälzung in der Küche aller Länder herbeizuführen. Einfach, solide, zuverlässig! Seit Jahren haben sich die Apparate in zahllosen Familien bewährt. Für Hotels, Pensionen, Krankenhäuser, Sanatorien v. epochemachender Bedeutung! Man verlange ausführliche Druck-sachen, sowie Probenmuster der Zeitschrift „Die Frischhaltung“ von **J. Week, G. m. b. H.,** Abteilung S. oder a. Harz (Paul Müller & Co.).

Sachschafferei aller Art, Abmischelöl, Dr. Wäckerle, 23.

Prima Heumilch-Zafel-Butter

verpackt 9 Pfd. netto per Koff franko zu 10 Mk. (973) **B. Roelofs, Seer, Offiziersland,** Butterformen Dr. Wäckerle, 23.

Foxterrier,

weiß, Kopf schwarz mit gelben Flecken, Collyer mit Graueisen, Silberbrandir. 15, Berliner Steuer-marke 4302, am 4. ds. aus Berlin Morgenanflug in Limoges Halle's empfangen. Nachricht gegen gute Belohnung an (9944) **Herr Emma Nollke,** Weisenheim a. Rhein.

Die landwirtschaftliche Winterschule zu Merseburg,

welche im vergangenen Winter von 62 Schülern besucht war, eröffnet ihren 35. Kursus am Dienstag, den 27. Oktober d. Js., nachmittags 2 Uhr in den Räumen der Anstalt.

Anmeldungen von Schülern nimmt der Direktor der Schule, Herr Dr. Gwalig in Merseburg, Biemarstr. 3, entgegen. Derselbe ist zu weiterer Auskunft und zum Nachweis geeigneter Personen gern bereit.

Der Vorstehende des Kuratoriums der landwirtschaftlichen Winterschule, Graf d'Hannonsville.

Zur Ernte empfehle ich billigt: Rapsplanen, Dimeplanen, Dreischplanen, Fruchtstübe, sowie Cocoseile zum Garbenbinden und solche mit Mustern gerne zu Diensten.

Julius Plaut, Inh.: H. Blankenburg & R. Koch, Säge- und Planenfabrik mit elektrischem Krafttrieb, Nordhausen a. H. — Fernspr. 154.

REHNER MINERALBRUNNEN
Ausstellung Düsseldorf 1902:
Goldene Medaille und Staatsmedaille
Niederlage bei: **Helmbold & Comp., Halle (Saale).**

Schluricks Anstalt für Naturheilkunde,

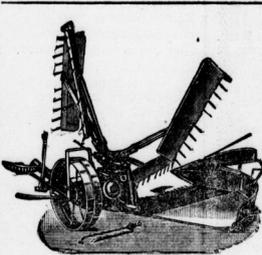
Fernspr. 2389. Halle a. S., Hochstrasse 17, am Steinweg.
Vorzügliche Erfolge bei Darm-, Magen-, Lungen-, Nieren- und Blasenleiden. Desgl. bei Gicht, Rheumatismus, Bleichsucht, Blutarut, Nervenleiden u. s. w. In der wärmeren Jahreszeit sind Luft- und Sonnenbäder ganz besonders zu empfehlen. Dieselben sind erfahrungsgemäss weit wirksamer und angenehmer als Dampfbäder.

Hermann Arnhold & Co., Bank-Kommandit-Gesellschaft, Alte Promenade 3.

Eröffnung laufender Rechnungen, Annahme von Depositen (Check-Verkehr), An- und Verkauf von Wertpapieren. Vermittlung von Börsengeschäften aller Art.

Grosser feuerfester und diebessicherer Tresor.

Verschlossene und offene Depôts werden zur Aufbewahrung bezw. Verwaltung (Coupons-Einlösung, auch Verlosungs-Kontrolle), zu mässigsten Spesen angenommen. (9850)



Gras-Mähmaschinen, Getreide-Mähmaschinen, vorzügliches deutsches Fabrikat, = Garbenbinder, = Göpel- und Dampf-Dreschmaschinen, Pferdeeggen etc. etc. liefern unter äusserst constanten Bedingungen **Witt & Krüger,** Halle a. S., Merseburgerstrasse 1, Telephonruf 681.

Für Obst- und Gartenbau-Vereine! Für jeden Gartenbesitzer!

In unserem Verlage erschien:

Die Blutlaus und ihre Bekämpfung.

Herausgegeben von der Landwirtschaftskammer für die Provinz Sachsen. Mit einer farbigen Tafel. Einzelpreis 10 Pfg., bei grösseren Bezügen Partierpreise.

Buchdruckerei Otto Thiele, Halle a. S.
Verlag der Halleschen Zeitung.

Ernst Haassengier & Co., Bankgeschäft, Halle a. S.,

empfehlen ihre Dienste für alle bankgeschäftl. Transaktionen, u. s. für An- u. Verkauf v. Effekten — Diskontierung guter Wechsel — Inkasso — Konto-Korrent-, Depositen-, Check- u. Lombard-Verkehr. — Hypotheken-Verkehr. Kostenfreier Verkauf bis 1912 unkündbarer sicherer 3 1/2%, 3 3/4% u. 4%iger Hypotheken-Pfandbriefe.

Julius Becker, Martinsberg 9, Bankgeschäft, Fernspr. 453,

geöffnet ununterbrochen v. 8—4 Uhr, Sonntags v. 8—2 Uhr, empfiehlt sich zur Ausführung aller zum Bankfach gehörigen Geschäfte, besonders zum An- u. Verkauf von Wertpapieren.

Düsseldorf 1902 - Gold-Medaille u. silberne Staatsmedaille **Aachener Badeöfen** über 75000 im Gebrauch **HOUVEN'S GASHEIZÖFEN** J.G. HOUVEN SOHN CARL, AACHEN Prospekt gratis - Vertreter an fast allen Plätzen

Die 12. Ausgabe der **Leuchs Adressbuch** der Provinz **Sachsen u. Anhalt** der Kaufleute, Fabrikanten und Gewerbetreibenden, Sandwerler, Gutsherrn, Apotheker, Ärzte, Natur, Exakt- und Sachverständigen, Rechtsanwältler, Notare, Geistliche, Restaurateure u. s. w., nach Orten und Branchen geordnet, ist soeben neu erschienen. Preis Mk. 20,—. Keltisches, grühtes und weisses verbrätetes Wert dieser Art. — Prospekt gratis. — **Nürnberg. C. Leuchs & Co.,** Verlag der Adressbücher aller Länder.

Norddeutscher Lloyd BREMEN
Regelmässige Schnell- u. Postdampfer-Verbindungen zwischen **BREMEN AMERIKA** New York Baltimore direkt sowie nach den übrigen Welttheilen. Nähere Auskunft über Abfahrten, Fahrpreise usw. erteilen: **Peckolt & Raake** in Halle, Riebeckplatz.

Henriettenstr. 1 mit Garten an der Strasse preiswert bei mässiger Anzahlung zu verkaufen. Näh. Mühlweg 44.

Zur bevorstehenden Ernte empfiehlt täglich frisch gepflückte **Heidelbeeren** in Körben von circa 1 Zentner der landwirtsch. Bezugs-Verein Grafenan, bayer. Wald.

Apotheker Benemann's Diamantkitt kittet dauerhaft Glas, Porzellan, Steingut, Meerschaum, Marmor, Serpentin, Achat, Alabaster, Bernstein, à Fl. 50 g bei **Albin Hentze,** Schmeerstrasse 24.

Postlicenz Franz Jochs **Pudding-Pulver** in jedem vornehmen Geschmack. à 10 u. 6 Pakete 50 u. Ueberall erhältlich und im Verkaufsstoff der bekannten Fabrik. **Th. Franz, Dr. Wäckerle.**

Postlicenz **Flüssig. Zahnkitt** zum Verschliessen hohler Zähne empfehlen H. Waltsott Nachf., Gr. Ulrichstr. 30, u. Helmbold & Comp.

Birken-Kopfwasser hilft am besten gegen das Dünnewerden der Kopfhare, kräftigt die Kopfschmerzen, je das sich kein Schmin wieder findet, à Glas Mk. 1.50 und Mk. 2.50.

Schwache Augen werden nach dem Gebrauch des Thyrer Cuzian-Brannweins so gehärtet, daß in den meisten Fällen keine Brillen und Augenläser mehr gebraucht werden, à Glas Mk. 2.50 und Mk. 1.50. Derselbe ist zugleich haarfärbendes Kopf- und antiseptisches Mundwasser. Gebrauchsanweisung umlocht bei **H. Waltsott Nachf., Gr. Ulrichstr. Nr. 30.** (4390) Telephon 603.

Altbewährt **MAGGI Würze** einzig in ihrer Art

Portweine. Als bouquetreiche, milde Frühflüssig- u. Stärkung-Weine empf. Durado Port exel. Fl. à 1.75, Weisses Port " " 1.75, Gata. Port " " 2.25, U. S. Port " " 2.25, Golden crown Port " 2.40.

Schulze & Birner, Nathausstr. 5. Fernspr. 1185. **Ferdinand Hille,** Weitzer. 68. Fernspr. 460. **Max Paul Bauer, Springertstr. 25.**

Das gebräute Publikum wird ersucht, würdige **Baumkuchen** von **C. L. Blau,** Halle a. S. zu begreifen und nicht mehr auf Salzweel. (9338)

Leop. Robert & Co., Halle a. S., Merseburger-
strasse 14,
Stammhaus Richter & Robert, Hamburg.



DEERING
Garbenbinder — Getreidemäher
Grasmäher — Pferderechen

von keiner Konkurrenz an Dauerhaftigkeit, Einfachheit und Leicht-
sügigkeit übertraffen.

Zwei Jahre Garantie.
Deering-Maschinen erfordern wenig Reparaturen.

Deering-Bindegarn unter Garantie der Metersahl pro Kilo u. der Bruchfestigkeit.
Vollständiges Lager in Original-Reserveteilen. Geschulte Spezial-Monteurs.

F. Schmidt, Dampfkesselfabrik,
Halle a. S.

Zweigniederlassung der Sangerhäuser Aktien-Maschinenfabrik und
Eisengiesserei vormals **Hornung & Rabe**





Apparate mit u. ohne Rührwerk, Dampf-
fässer, Vulkanisierkessel für chemische,
Gummi-, Papierfabriken etc., Dampfkessel
aller Systeme in jeder Grösse, Blecharbeiten
aller Art, geschweisst und genietet,
Reservoirs, Turbinenrohre, Tanks etc.
Specialität: Dextrin-Röstapparate.
Abteilung II: Homogen verbleite u. ver-
zinnte Apparate, Rohre, Schlangen in Eisen,
Kupfer etc.
nach meinem konkurrenzlosen patentierten Verfahren.

**Gras- u. Getreide-Mähmaschinen,
Rechen u. Schleifsteine**

Liefert in bewährter Konstruktion
Fabrik landwirtschaftlicher Maschinen
F. Zimmermann & Co., f.-g., Halle a. S.
Filialen: Berlin C., Hannover, Schneidemühl.

Albert Ehrhardt, Halle a. S.
Leipzigerstrasse 76 (Rotes Ross) — Telefonruf 2751
Liefert äusserst billigst und coulant

**Mc. Cormick-Grasmäher,
Getreidemäher,
Garbenbinder,
Pferderechen, Heuwender,
Original „Adler“-Milch-Centrifugen.**



Normal-Stahl-Pflüge,
2- u. 3-scharlig, m. staubdichten Radnaben
für Colchalisierung.
Erstklassiges Fabrikat!
von unerreichter
Einfachheit im
E. u.
Nur ein Sietrad für alle Getreidearten.

Drillmaschinen
von unerreichter
Einfachheit im
E. u.
Nur ein Sietrad für alle Getreidearten.

Ph. Mayfarth & Co., Chaussee-
str. 2 E. Berlin N. 4.
Tüchtige Vertreter werden gesucht.

**U. Roth's
Cement-Fabrik
CONNERN
(Saalestroche)**

Portland-Cement
Sollt man langsam bindend und
dunkel volumebändig.
Wohlfeiles Ersatzmaterial für
Portland-Cement,
diesem an Qualität ziemlich
gleichkommend.
Inebenso geeignet zum Gussabdruck,
erner auch zum Guss- und Umbrücken
von Säulen.
Reinste Mahlung, absolute Reinheit
und grösste Erhärtungsfähigkeit bei
hohem Sandzuhalte.
Reinste Mef. Billigste Lagerware.
Brennt 12.

Thüring. Weisskalk,
bester Bran- und Düngestoff, 95% Kalk, von Autoritäten empfohlen,
offizieren in großen wie kleinen Mengen, jederzeit frisch gebrannt und
liefern, zu billigen Tagespreisen die Schächter Fabrik von
R. Schrader, Halle a. S. Komptoir: Alte Brunnstraße 1a.

**In Neu-Dölan
Baustellen**
in günstiger Lage, 2 Hl. pro
qm, zu verkaufen. Off. unt.
**B. g. 9733 an Rudolf
Mosse, Halle.** (9617)

Patente etc.
besorgt und verwertet
Rich. Uhlmann, Sternstr. 5a.

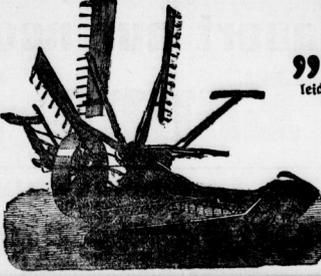
Garbenbindegarn
in Pa. Qualitäten
preis auf Lager.
**F. Lehmann, früher Pfaffenberg,
nur Königstraße 78/79.**

Sachsse & Co., Halle a. S.
Fernsprecher 408. Fabrik für Heizungs- u. Lüftungsanlagen. Aelteste Heizungs-Firma
am Platze. Geogr. 1876.

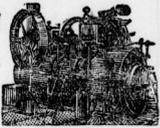
Central-Heizungen

Koch- u. Waschküchen. aller Systeme. Schwimm- u. Badeanlagen.
Mantelöfen, Trockenanlagen, Schornsteinaufsätze, Ventilationsgitter und Rosetten.

„Saxonia“
leichtlaufende Rollenlager-Mähmaschinen
für Reis, Zuckerrübe und jedes Getreide
empfehlen für
nur à Mk. 430.—
bei günstigsten Zahlungsbedingungen
die Fabrikanten
Schmidt & Spiegel
Maschinenfabrik,
Halle a. S., Magdeburgerstraße 59.

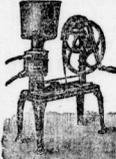


Paris 1900: Grand Prix.
**R. WOLF MAGDEBURG-
BUCKAU.**
Brennmaterial erprobende
LOCOMOBILEN
mit ausziehbarer Röhrenkessel
von 4-300 Pferdekraft,
-dauhafteste und zuverlässigste-
Betriebsmaschinen
für Industrie und
Landwirtschaft.
Ausziehbarer Röhrenkessel, Centrifugalpumpen, Dreschmaschinen bester Systeme.
Vertreter: Herm. Gereke, Leipzig-Gohlis, Aeusserer Hallescher Strasse 38.

W. Siedersleben & Co.
Bernburg.
Getreidemäher „Victor“,
Grasmäher
m. Getreidemäh-Vorrichtungen,
Neueste Modelle
mit allen Vorzügen
amerikanischer Fabrikate in
deutscher Solidität.
Einige Maschinen mit selbst-
tätigen Schmier-Vorrichtungen.
Pferderechen „Adler“,
früherer Gabel-Heuwender,
Schleifapparate.
Ausführliche Kataloge auf Wunsch
umsonst und portofrei.

W. Siedersleben & Co.
Rührzähl-Zentrifugen
sind aner-
kannt die
besten
Menschen u.
übertraffen
in Aus-
führung und
Konstruktion
jedes andere
System.
Man ver-
lange Pros-
pecte.
Wiederverk. erhalten hohen Rabatt.
Moritz Schilling, Roda S.-A.



Eine wenig gebrauchte
**Selbstbinder-
Mähmaschine**
billig zu verkaufen.
Rittergut Gildershausen
bei Sandersheim.

Die Vorteile der
**Rahmlieferung an
Molkerei-Genossenschaften**

für die Landwirte:
Teilnahme an den Vor-
zügen des Grossbetriebes,
weicher
bessere Fachbildung,
moderne Hilfsmittel für Rahm-
reinigung,
bessere Qualität und
günstigere Verwertung des Pro-
duktes gewährleistet!
Verhinderung der Seuchen-
verbreitung,
erzielt man voll und ganz nur
durch Anwendung der

für die Molkereien:
Verbilligung der Betriebskosten,
grössere Menge ausgeglichener
Ware und
entsprechend höhere Butter-
preise,
Anschluss der kleinbäuerlichen
Betriebe an den Grossbetrieb
und
entsprechende Vergrößerung
des Betriebes

**Alfa-
Separatoren**

die unübertroffen sind, ohne Ver-
letzung der Alfa-Patente auch nicht
übertroffen werden können, in
1. Schärfe der Entrahmung,
2. Grösse der Stundenleistung,
3. leichtem Austauschen der Er-
satzteile,
4. geringem Anlagekapital,
5. leichtem Antrieb,
6. Sicherheit im Betrieb,
7. Möglichkeit der Rahmkon-
zentration,
8. geringster Abnutzung.
Verlangen Sie Alfa-Druckschriften
u. Angabe des nächsten Vertreters!
Alfa-Laval-Separator,
G. m. b. H.,
BERLIN 22a.



**Marshall-
Dampf-Dreschmaschinen
und Lokomobilen**
sowie deren Reserveteile stets am Lager bei
Halle (Saale). A. Lythall.

Verlegungshalber sofort oder 1. Oktober das gedumme
Einfamilienhaus Biehnstr. 16
zu verk. od. zu verm. ev. als Sommerwoh. Näh. Biehnstr. 17, I.

Die Fortsetzung meines Total-Ausverkaufs

Kunst-, Galanterie-, Leder- u. Bijouteriewaren
dauert nur noch bis 1. Oktober.

Halle a. S., Poststrasse 4. **Emma Henckel.** Halle a. S., Poststrasse 4.

Ladeneinrichtung zu verkaufen.

Zoolog. Garten.

Erwachsene 50 Pfg. Kinder 30 Pfg.
Sonntag, den 12. Juli, von mittags 1 Uhr ab:
Billige Preise.
Erwachsene 30 Pfg. Kinder 20 Pfg.
Nachmittags von 4 Uhr ab:
Großes Konzert
des
Cornet à Piston-Virtuosen Herrn Louis Kümmler
vom Großherzoglich heftischen Hoftheater in Darmstadt
unter Mitwirkung der Kapelle des
Magdeburgischen Jägerbataillons Nr. 4.
Nur kurze Zeit! Ohne besonderes Entree!
Hagenbecks Ausstellung einer
Elefanten-Mama mit 1/2jährig. Säugling.
Zwergpferdchen mit Fohlen.

Sport-Hôtel.

Morgen (Sonntag) abend
von 8 Uhr ab:
Kränzchen.



Bremerhaven Nordsee-Bädern

Wörbeney - Jahn, Borkum - Wöhlmann - Gamm - Loh - a - Föhr - Jahn
Bremm u. Wöhlmannstrasse
Wangeroge
Weitere Auskunft erteilt der
Norddeutsche Lloyd Bremen
bei **Peckolt & Raske**, Reisebureau, Agentur des Norddeutschen Lloyds und bei **Schrödel & Simon**, Buch- u. Kunsthandlung, Gr. Ulrichstr. 46.
Ausgangsstelle des Verbandes Deutscher Nordseebäder.

Handwerker-Meister-Verein.

Das IV. Abonnements-Konzert
findet Montag, den 13. Juli im „Pfälzer Schießgraben“ statt,
da es am Dienstag wegen ungünstiger Witterung ausfallen müßte.
9982) Der Vorstand.

Solbad Wittekind

mit Kuranstalt verbunden, in anmutiger und klimatisch bevorzugter Lage, verbricht seine natürlichen **Solbäder, Moorbäder, Kohlensäure-Solbäder, Dampf- u. medikamentösen Bäder** wochentags von 6 Uhr früh bis 7 Uhr abends, Feiertags bis 1 Uhr mittags. **Elektrische-, Kaltwasser- und Massagekuren, Abreibungen.** Freundliche und gesunde Wohnungen etc.
Kurort: Dr. Lange.
Prospekte durch die Kurverwaltung. — Telefon 280.

Bad Wittekind.

Morgen (Sonntag) früh 6 1/2 Uhr u. nachm. 3 1/2 Uhr:
Zwei grosse Konzerte
der Kapelle des Füsiliers-Regts. Generalstabmarschall Graf Blumenthal (Magdeb.) Nr. 36.
Entrée zum Früh-Konzert 25 Pfg.) inkl. Billetsteuer.
„Nachm.-Konzert 35 „) „ O. Wiegert.



Solbad Bernburg

Solbäder, echte Moorbäder mit beliebig starkem Gehalt ohne Preisausschlag. **Alle Luft-, Licht- u. medizinischen Bäder.** Grösster Komfort bei billigsten Preisen. **Leuchtfontäne. Keine Kurtaxe.** Bernburgs Sole hat 30 % Kochsalz. Prospekte gratis durch die städt. Kurverwaltung.

Königliches Solbad Dürrenberg a. S.

Bahnstrecke Leipzig-Corbetha. Solbäder, Kohlensäure-, Mutterlauge- und andere medizinische Bäder. Flussschwimmbad und Wellenbäder. Gradierwerke von 1821 m Länge. Inhalierhalle. Prospekte kostenlos durch das **Königliche Salzamt.**

Saalschlossbrauerei.

Sonntag, den 12. Juli, nachmittags und abends:
2 grosse Militär-Konzerte,
ausgeführt vom Trompeter-Korps des
Schleswig-Holsteinischen Dragoner-Regts. Nr. 13.
Leitung: Stadtmusikdirektor Alb. Böhneke.
Vorzügliches Programm.
Abends brillante Beleuchtung des ganzen Parkes.
Anfang nachm. 4 Uhr. Entrée 25 Pfg. inkl. Billetsteuer.
„ abends 8 „ „ „ „
Hochachtungsvoll **Friedrich Winkler.**
Bei ungünstiger Witterung im großen Saal.

Hôtel „Prinz Heinrich“

Grösster Spezial-Siphon-Betrieb am Platze.
Anerkannt bestes Siphon-Biere


BERG-DIEVENOW

Sool-, Moor- und Ost-Seebad. *Wegm., J. Hund.*
Kurort mit Durchgangswagen. Man verl. Prosp. Die Direction.
Luft- und Terraintfuort Leutenberg i. Thür.
6,5 km von Leutenberg. Günstig bei Seelbädern. Herrliche Waldstühle. Gute, von Jahr zu Jahr mehr belebte Sommerfrische. Billige Preise. Prospekte unentgeltlich durch den **Versicherungs-Verein.**

Saalschlossbrauerei.

Vollständig renoviert!
— Grösstes und schönstes Verkehrslokal. —
Diners von 12—3 Uhr.
Hochachtungsvoll
F. Winkler.

Nordseebad Langeoog

Neue Pferdebahn. — „Der Führer durch die Nordsee-Insel Langeoog“ gibt eingehende Auskunft über alle Verhältnisse dieses schönsten Kurortes und wird unermesslich dankbar verlesen durch Herrn Direktor Zucker in Zevenau.
Täglich ausgesteint **Kirschkuchen**
sowie andere Kuchensorten empfiehlt die Bäckerei.
F. Grundke, Wilhelmstr. 3.

Paradies.

Jeden Montag, Mittwoch u. Freitag Konzert bei freiem Eintritt.
5 Kochstrasse. **Berlin Kochstrasse 5.**
Hotel Stadt Halle,
Nähe des Anhalter und Potsdamer Bahnhofes.
Zimmer von 1,50 Mark an.

Einzigere Ausschank

im Norden
von **echt Pilsener**
aus der Bürgerlichen Brauerei „Urquell“ in der Stadt Pilsen, kein sogenanntes **Böhmisch-Pilsener** aus anderen Städten.
Grösster Ausschank am Platze!
— 6 Hiere laufen. —
Siphon ohne Pfand, frei Haus und zurück, 2, 3, und 5 Ltr. Inhalt.
Händler 1. Telefon 2429.
Besitzer Fritz Obst.
Kindergarten Dars. 13.
Anfbaum - Pianino, tadellos erhalten, nur 375 Pfl.
B. Döll, Gr. Ulrichstraße 33.

Unswärtige Theater.

Sonntag, den 12. und Montag, den 13. Juli 1903.
Leipzig (Neues Theater): **Jadwiga.**
Montag: **Wallensteins Lager.**
Gera: **Die Siccomini.**
Geizig (Altes Theater): **Glückensbejager.**

WEIMAR.

Praktisches Töchter-Bildungs-Institut. Begr. 1873.
Vollständ. Hausbildungs-, Inuitirte u. höhere Fortbildungsschule. **Witt. Wilhelms Frau, Gräfin Schürstede, Gräfin Wila m. Park** in herrl. Lage. Sorgfältige Körperpflege — Prospekt durch **Dr. phil. C. Weiss.**

Bade-Saison

empfohle **Badetücher und -Mäntel, Bademützen und -Pantoffeln, Bade-Anzüge** in reicher Auswahl und billigsten Preisen.
Robert Steinmetz,
Leipzigstrasse 1.

Heiseförbe,

sowie alle Sorten Wirtschaftsförbe u. Döhrföhrer vert. direkt an Betriebe zu Fabrikpreisen.
Man verlange Prospekte.
Wiesenburg a. Saale XIII. Oscar Sonntag, Ferdinandenfabrik.

Provinz Sachsen und Umgebung.

r. Wettin, 10. Juli. (Arbeiter verunglückt.) - (Eignungsbüro.) Heute früh wurde im Steinbrunn der hiesigen Domäne der Steinbrunnmeister, W. Müller von hiesigen Stein...

-d. Götzen, 11. Juli. (Schützenhaus.) Seit einiger Zeit haben auch hier die Sozialdemokraten ein Lokal bekommen...

Schernde, 10. Juli. (Kirchenpatronat.) Zu der gestrigen, unter der Leitung des hiesigen Pfarrers...

-Herringsfeld, 11. Juli. (Verdingung.) Die hiesigen gestrichelten Arbeiter für die angelegte Verdingung für Ermittlung der Entschuldigungsursache eines Brandes...

K. Hüttersfeld, 10. Juli. (Schweinhandel.) Am Dienstag kam zum hiesigen W. ein Schwein für den Verkauf...

-Hüttersfeld, 10. Juli. (Naturmenschen.) Heute nachmittag besuchte ein Naturmensch, namens Jean Richter, unsere nächste Umgebung...

-Hüttersfeld, 10. Juli. (Naturmenschen.) Heute nachmittag besuchte ein Naturmensch, namens Jean Richter, unsere nächste Umgebung...

-Hüttersfeld, 10. Juli. (Naturmenschen.) Heute nachmittag besuchte ein Naturmensch, namens Jean Richter, unsere nächste Umgebung...

-Hüttersfeld, 10. Juli. (Naturmenschen.) Heute nachmittag besuchte ein Naturmensch, namens Jean Richter, unsere nächste Umgebung...

-Hüttersfeld, 10. Juli. (Naturmenschen.) Heute nachmittag besuchte ein Naturmensch, namens Jean Richter, unsere nächste Umgebung...

-Hüttersfeld, 10. Juli. (Naturmenschen.) Heute nachmittag besuchte ein Naturmensch, namens Jean Richter, unsere nächste Umgebung...

-Hüttersfeld, 10. Juli. (Naturmenschen.) Heute nachmittag besuchte ein Naturmensch, namens Jean Richter, unsere nächste Umgebung...

-Hüttersfeld, 10. Juli. (Naturmenschen.) Heute nachmittag besuchte ein Naturmensch, namens Jean Richter, unsere nächste Umgebung...

-Hüttersfeld, 10. Juli. (Naturmenschen.) Heute nachmittag besuchte ein Naturmensch, namens Jean Richter, unsere nächste Umgebung...

-Hüttersfeld, 10. Juli. (Naturmenschen.) Heute nachmittag besuchte ein Naturmensch, namens Jean Richter, unsere nächste Umgebung...

-Hüttersfeld, 10. Juli. (Naturmenschen.) Heute nachmittag besuchte ein Naturmensch, namens Jean Richter, unsere nächste Umgebung...

in ihren Generalversammlungen die mit den beiden neuen, von auswärtigen Juristen abgeordneten Verträge genehmigt...

-Worbis, 10. Juli. (Evangelische und katholische Kirchen.) Der katholische Pfarrer, Herr Dr. Schultze...

-Worbis, 10. Juli. (Evangelische und katholische Kirchen.) Der katholische Pfarrer, Herr Dr. Schultze...

-Worbis, 10. Juli. (Evangelische und katholische Kirchen.) Der katholische Pfarrer, Herr Dr. Schultze...

-Worbis, 10. Juli. (Evangelische und katholische Kirchen.) Der katholische Pfarrer, Herr Dr. Schultze...

-Worbis, 10. Juli. (Evangelische und katholische Kirchen.) Der katholische Pfarrer, Herr Dr. Schultze...

-Worbis, 10. Juli. (Evangelische und katholische Kirchen.) Der katholische Pfarrer, Herr Dr. Schultze...

-Worbis, 10. Juli. (Evangelische und katholische Kirchen.) Der katholische Pfarrer, Herr Dr. Schultze...

-Worbis, 10. Juli. (Evangelische und katholische Kirchen.) Der katholische Pfarrer, Herr Dr. Schultze...

-Worbis, 10. Juli. (Evangelische und katholische Kirchen.) Der katholische Pfarrer, Herr Dr. Schultze...

-Worbis, 10. Juli. (Evangelische und katholische Kirchen.) Der katholische Pfarrer, Herr Dr. Schultze...

-Worbis, 10. Juli. (Evangelische und katholische Kirchen.) Der katholische Pfarrer, Herr Dr. Schultze...

-Worbis, 10. Juli. (Evangelische und katholische Kirchen.) Der katholische Pfarrer, Herr Dr. Schultze...

-Worbis, 10. Juli. (Evangelische und katholische Kirchen.) Der katholische Pfarrer, Herr Dr. Schultze...

-Worbis, 10. Juli. (Evangelische und katholische Kirchen.) Der katholische Pfarrer, Herr Dr. Schultze...

-Worbis, 10. Juli. (Evangelische und katholische Kirchen.) Der katholische Pfarrer, Herr Dr. Schultze...

-Worbis, 10. Juli. (Evangelische und katholische Kirchen.) Der katholische Pfarrer, Herr Dr. Schultze...

-Worbis, 10. Juli. (Evangelische und katholische Kirchen.) Der katholische Pfarrer, Herr Dr. Schultze...

Nr. 100, der vierte Teil der 2. Eskadron des Garde-Reiter-Regiments und die halbe 2. Kompanie des Bionier-Bataillons mit Verpflegung...

-Weerane, 10. Juli. (Westeuerung von Gewerbebetriebe.) Die Weststeuerung von Gewerbebetriebe...

-Weerane, 10. Juli. (Westeuerung von Gewerbebetriebe.) Die Weststeuerung von Gewerbebetriebe...

-Weerane, 10. Juli. (Westeuerung von Gewerbebetriebe.) Die Weststeuerung von Gewerbebetriebe...

-Weerane, 10. Juli. (Westeuerung von Gewerbebetriebe.) Die Weststeuerung von Gewerbebetriebe...

-Weerane, 10. Juli. (Westeuerung von Gewerbebetriebe.) Die Weststeuerung von Gewerbebetriebe...

-Weerane, 10. Juli. (Westeuerung von Gewerbebetriebe.) Die Weststeuerung von Gewerbebetriebe...

-Weerane, 10. Juli. (Westeuerung von Gewerbebetriebe.) Die Weststeuerung von Gewerbebetriebe...

-Weerane, 10. Juli. (Westeuerung von Gewerbebetriebe.) Die Weststeuerung von Gewerbebetriebe...

-Weerane, 10. Juli. (Westeuerung von Gewerbebetriebe.) Die Weststeuerung von Gewerbebetriebe...

-Weerane, 10. Juli. (Westeuerung von Gewerbebetriebe.) Die Weststeuerung von Gewerbebetriebe...

-Weerane, 10. Juli. (Westeuerung von Gewerbebetriebe.) Die Weststeuerung von Gewerbebetriebe...

-Weerane, 10. Juli. (Westeuerung von Gewerbebetriebe.) Die Weststeuerung von Gewerbebetriebe...

-Weerane, 10. Juli. (Westeuerung von Gewerbebetriebe.) Die Weststeuerung von Gewerbebetriebe...

-Weerane, 10. Juli. (Westeuerung von Gewerbebetriebe.) Die Weststeuerung von Gewerbebetriebe...

-Weerane, 10. Juli. (Westeuerung von Gewerbebetriebe.) Die Weststeuerung von Gewerbebetriebe...

-Weerane, 10. Juli. (Westeuerung von Gewerbebetriebe.) Die Weststeuerung von Gewerbebetriebe...

-Weerane, 10. Juli. (Westeuerung von Gewerbebetriebe.) Die Weststeuerung von Gewerbebetriebe...

Ämtliche Bekanntmachungen.

Wit Beugnahme auf die §§ 20 und 27 des Bau-Unfallsversicherungs-Gesetzes vom 30. Juni 1900 in Verbindung mit Nr. 2...

Die Lieferung von 200-300 Sentnern guten Weizenweines frei Unterboden des städtischen Hofes...

Bekanntmachung.

Fernsprechanstalt, welche bei der nächsten Erweiterung der Stadt-Fernsprecheinrichtung in Worbis ausgebaut werden sollen...

Die Verfertigung der verfallenen, bei dem unterzeichneten Leih- amte im Monat Mai 1902 verfallenen und erneuerten Pfänder...

Die Lieferung von 200-300 Sentnern guten Weizenweines frei Unterboden des städtischen Hofes...

Die Lieferung von 200-300 Sentnern guten Weizenweines frei Unterboden des städtischen Hofes...

Nationalökonomisches.

Der Jugend gehört die Zukunft - wenn ein Gedicht heranzieht, das aus körperlich den großen Aufgaben gemessen ist...

Die Lieferung von 200-300 Sentnern guten Weizenweines frei Unterboden des städtischen Hofes...

Die Lieferung von 200-300 Sentnern guten Weizenweines frei Unterboden des städtischen Hofes...

Die Lieferung von 200-300 Sentnern guten Weizenweines frei Unterboden des städtischen Hofes...

